

SUHOR

Teegebäck von vorzüglichem Geschmack

Soll in keinem Haushalte fehlen!

GEGEN FETTLLEIBIGKEIT

KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel „MR. VILFANS TEE“. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Villan, Zagreb, Ilica 204. 5769

FERTIGE RINDSUPPE

von feinstem Geschmack ergeben

MAGGI's Rindsuppe-Würfel.



Man achte genau auf den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel stammen nicht von der Firma **MAGGI**. 11970

panischen Staatsbürger in China eingreifen zu können, sobald der christliche General Fong den von ihm seit längerer Zeit geplanten Staatsstreich vollzieht. Wie hier verlautet, ist der chinesische Ministerpräsident samt seinem Kabinette Gefangener des Generals Fong geworden und nicht in der Lage, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu treffen. —as—

— **Revolution in Honduras.** Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Mexiko meldet, ist in Honduras eine Revolution ausgebrochen. Die Regierungstruppen seien bei Zusammenstößen mit den Revolutionären unterlegen. —as—

Furchtbares Familiendrama.

Eltern, die im Streite ihre Kinder ermorden!

Dem „Zagreber Tagblatt“ wird vom 12. d. M. aus Baljevo (Serbien) berichtet:

Im Dorfe Ostrugnje lebte das bauerliche Ehepaar Dimitrije und Marica mit seinen zwei Kindern Dragutin und Zivko. Das Leben in dem Hause Lukic gliederte sich in zwei Hälften. Der Mann war ein unerbittlicher Säuer, der jeden Verdienst durch die Gurgel jagte und Weib und Kind oft ohne Pardon zurückließ, nur um seiner Trinkerleidenschaft fröhnen zu können. Natürlich kam es wegen derartiger Vorfälle zwischen den Ehegatten oft zu Streitigkeiten, die gewöhnlich damit endeten, daß Lukic seine Frau jämmerlich durchprügelte.

Anfangs November kam Lukic eines Tages wieder ganz betrunken nach Hause. Es entspann sich der übliche Streit mit Prügelei. Am nächsten Tage erklärte Lukic seiner Frau, sie solle selbst dafür sorgen, daß sie und die Kinder etwas zu essen bekämen. Infolgedessen kam es zwischen den Ehegatten wieder zu einem Austritt, der schließlich dazu führte, daß Lukic seinen Sohn Dragutin zu schlagen begann, nur um seine Frau zu ärgern.

Aus der Schlägerei entwickelte sich aber eine Tragödie, wie man sich furchtbarer nicht vorstellen kann. Lukic nahm sein Messer und begann wahllos auf den kleinen Dragutin loszugehen. Das arme Kind schrie und rief die Mutter zu Hilfe, die aber gegen den Wüterich nichts ausrichten konnte. Da sie sie, ganz außer sich, auch ein Messer und stach auf ihr Töchterchen Zivko los, bis es tot war und warf dann den Leichnam beim Fenster hinaus. Wenn der Vater derart sei, wäre es für die Kinder besser, nicht zu leben, rief sie dabei aus.

Als beide Kinder tot waren, ergriffen die Eltern die Flucht. Marica Lukic floh zu Verwandten, während sich Dimitrije erhängte. Seine Leiche wurde von zwei vorübergehenden Bauern gefunden und bei ihm ein Bettel, auf dem stand, man möge wegen seines Todes niemanden beschuldigen. Marica stellte sich nach zwei Tagen selbst dem Gerichte.

Die furchtbare Familientragödie hat in der Umgebung von Baljevo das größte Aufsehen erregt. —as—

Lauschronik

t. **Für die überschwemmten Gebiete.** Aus Beograd wird uns berichtet, daß die Abgeordneten Dr. Zerkov und Dr. Petrovic gestern in der Skupstina einen dringenden Antrag überreichten, worin für die überschwemmten Gebiete, insbesondere für den meistbetroffenen Kreis Maribor eine Beihilfe im Betrage von 10 Millionen Dinar gefordert wird. Der Antrag wurde als dringend dem Finanzausschuß überwiesen und solle bereits in den nächsten Tagen in der Skupstina zur Verhandlung gelangen. Außerdem wandten sich die beiden Abgeordneten an den Kriegsminister um Beistellung von Militärabteilungen für die Bergungs- und Aufräumarbeiten. Beim Ministerpräsidenten verlangten die Abgeordneten die sofortige Anweisung einer größeren Summe aus den verfügbaren Krediten für die Verstärkung der ärmsten Bevölkerung in der Provinz, welche ihr Hab und Gut verloren hat und nun dem größten Elend entgegensteht.

t. **Hochwasser im ganzen Staate.** Aus Zagreb wird vom 13. d. berichtet: Die Save ist auf 4.20 über das Normale gestiegen. Auf dem rechten Ufer bei Zagreb hat der Fluß sämtliche Felder auf beiden Seiten der Hauptstraße überschwemmt. Das Wasser ist in Zagreb bis zur Eisenbahnbrücke gestiegen. General Morlovic und Polizeidirektor Pragovic leiten selbst die Rettungsarbeiten, an denen ungefähr 400 Soldaten beteiligt sind. Auch aus Bosnien und der Herzegowina werden schwere Schäden, hervorgerufen durch Überschwemmungen, gemeldet. Heute ist die Drina zwar schon gesunken. Die Telephonlinie zwischen Sarajevo und Beograd ist gestört. Der Bahnverkehr wurde teilweise eingestellt. —as—

t. **Besitzwechsel in Sv. Lovrenc am Bahrn.** Das Haus Nr. 151 in Sv. Lovrenc a. B. des Herrn und der Frau Gr. Lovrenc von Herrn Anton Stegmüller, Kaufmann in Sv. Lovrenc, käuflich erworben. Trotz mehrfacher, bei den hiesigen Behörden gegen Herrn Stegmüller eingebrachten Verleumdungen, welche den Jued haben sollten, den Ankauf zu vereiteln, wurde der Kauf behördlich bewilligt, da sich jene rachsüchtigen Anzeigen als unwahr erwiesen haben. —as—

t. **Der Bürgermeister von Sofia ermordet.** Der Bürgermeister von Sofia Radjarov wurde gestern früh vom Direktor der städtischen Bäder ermordet, da ihn der Bürgermeister von seiner Stelle abgelehnt hatte. Der Direktor hat nach seiner Tat Selbstmord verübt. Dem Drama liegen keine politischen Motive zugrunde. —as—

t. **Verteilung der Nobelpreise.** Nach einer Privatmeldung scheint es, daß außer dem Preis für Literatur in diesem Jahr aus der Nobelstiftung nur noch die Physikpreise für 1925 und 1926 verteilt werden sollen. Als Kandidaten dafür werden der Schwede Siegbahn, der Deutsche Röntgen (München) und der Engländer Gampe sowie der Däne Hjerre und der Norweger Bergard genannt. —as—

t. **Die „Goldene Rose“ für die Königin von Belgien.** Wie aus Rom berichtet wird, hat der Papst beschlossen, der Königin von Belgien zu ihrer silbernen Hochzeit die von ihm geweihte „Goldene Rose“ überreichen zu lassen. Die feierliche Ueberreichung wird bereits in nächster Zeit stattfinden. —as—

t. **Mord in einem Wiener Zahnkeller.** Eine furchtbare Bluttat hat sich im Zahnkeller Neubaugasse 72 abgespielt. Der sehr bekannte Zahnarzt Dr. Gabriel Wolf, der auch Generalsekretär der seit dem Jahre 1911 bestehenden österreichischen Gesellschaft für Zahnpflege in den Schulen ist, wurde von einem Mann, der schon in den Monaten September und Oktober und gestern wieder als Patient in der Ordination erschienen war, nach einem kurzen Wortwechsel durch einen Revolverstoß getötet. Der Täter, der sich bei dem Zahnarzt unter einem, wie man annimmt, falschen Namen, Richard Englinger eingeführt hatte, legte dann die Waffe gegen sich selbst an und verletzte sich so schwer, daß er in sterbendem Zustande ins Spital gebracht werden mußte. —as—

t. **Schweres Eisenbahnunglück.** Der D-Zug Barchau—Riga fuhr infolge falscher Weichenstellung bei Dünaburg in voller Fahrt auf einen von Rowno kommenden Personenzug auf. Die Folgen des Zusammenstoßes waren furchtbar. Bisher wurden 12 Tote und 25 Verwundete geborgen. Unter den Trümmern werden noch immer Passagiere hervorgezogen. —as—

t. **Ein weiblicher Brigantenschel in Serbien.** Aus Zemun wird uns geschrieben: Seit mehr als drei Jahren wurde Schymien und das Moravagebiet durch eine Räuberbande heimgesucht, die unter der Führung einer gewissen Petrija Mle und ihres Geliebten Lazar stand. Die Behörden hatten auf den Kopf der beiden einen Preis ausgesetzt und auch den Bandenmitgliedern Straflösgeld zugesichert für den Fall, daß sie dem sicherheitsgefährlichen Treiben des Bandenchefs ein Ende bereiten. Dieser Tage erschien nun die Petrija Mle bei den Behörden von Despotovac freiwillig und versprach die Amnestie, da sie ihren Kumpan Lazar getötet habe. Die Kommission fand das angegebene Grab leer. Die Söhne des Lazar hatten den Leichnam Lazars, eines ehemaligen Gemeindevorstehers, ausgegraben und auf dem Gutshofe bestattet. Es ergab sich, daß Lazar nicht von der Mle ermordet, sondern den Wunden erlegen war, die er im Kampfe mit Gendarmen erlitten hatte. Die völlig gebrochene „Witwe“ Petrija zeigte ohne weiteres das Versteck der Bande, das mit Lebensmitteln und Kostbarkeiten angefüllt war. —as—

t. **Die „Enttückung“ der Leiche Tutankhamens.** Nach Beseitigung einer weiteren Sarkophaghülle wurde im Grabgewölbe Tutankhamens ein in Menschengestalt geformter vergoldeter Sarg gefunden. Der Deckel dieses Sarges war mit Malereien und Zeichnungen auf marmoriertem Grund, farbigem Glas und Goldlagen bedeckt. Darin folgte ein Leinwandbild und darunter der Sarg selbst. Die wunderbar ausgeführten Goldornamente waren von einer schwarzen, lebrigen Schicht bedeckt — dem Niederschlag von Räucherungen beim Totendienste. —as—

t. **Der Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit.** In ganz Europa zeigt sich ein auffallender Rückgang der Todesfälle infolge von Tuberkulose. Die Ausmaße der Statistik

„Continental“-Schreibmaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica 7, Telephon 100.

Das zweite Glück

Roman von Helene Selbig-Tränker.

42 (Nachdruck verboten.)

Das Boot war flott zur Abfahrt. Nun stieß er mit dem Ruder gegen das Ufer, daß das leichte Fahrzeug ein weites Stück in die offene Flut hineinsteuerte. Dann erst fühlte er sich zurecht und faßte mit festem Griff die Ruder. Langsam glitt der Kahn durch das glitzernde Wasser, sanft schwanzend, hier und da einem vorüberstreichenden Fahrzeug ausweichend.

Die hellen Landhäuser der vornehmen Hamburger schimmerten vom Ufer her, die Gärten mit ihren bunten Blumenbeeten, die Baumbestände mit ihren hohen, weit überragenden Wipfelkronen.

„Ich habe versucht, meiner schönen Base in diesen schwersten Wochen meines trübseligen Daseins, das mir die Ehre, der Sohn eines Millionärs zu sein, verschafft, näher zu kommen. Ich habe alle Mühen springen lassen, schöne Almuth, ich habe, allen Gewalten zum Trotz, Passionen und Freuden aufgegeben, die mir und meiner Zukunft unzutraglich sein könnten, und warum? Ahnst du das, Almuth? Mein Leben reizt mich nicht. Als der Sohn eines reichen, gutbegüterten

Hauses sehe ich mein Schicksal vor mir, es ist ergebnislos, glatt, fad.“

Joachim Feddersen senkte die Ruder und ließ sie am Kahn entlanggleiten. Er hob wie bittend die Hände.

„Es gibt nur ein Ereignis, das für mich Leben und für dieses Leben Wert bedeuten könnte, Almuth!“

Bewimpelte Fahrzeuge glitten eilig vorüber, grüßende Hände streckten sich aus, Hüfte wurden geschwenkt. Es waren Freunde des Hauses, junge Damen, die Almuth im Laufe der Wochen kennen gelernt und die nun bereits ungeduldig auf das Ereignis warteten, das im Hause Feddersen vor sich gehen sollte. Deshalb waren ihre Augen so leuchtend, verständnisvoll, ihre Grüße so bedeutungsvoll. Almuth merkte es, ward verstimmt und eifersüchtig. Joachim wartete noch immer auf eine Antwort. Sanft und behaglich glitt der Kahn auf dem Wasser hin, die sanften gen kränkelten sich um das zierliche Fahrzeug, silberne schimmerten sie wie kleine Fräulein. Almuth sah ihnen sinnend zu, wie sie, einander fangend, der Unendlichkeit entgegenstürzten. Sie hatte das Fahrzeug so gelenkt, daß die Sonne jetzt den jungen Mann vor ihr beleuchtete, so daß sich seine hellen, Almuth stets etwas grausam scheinenden Augen vor dem großen Licht fentten. Noch immer ließ sie ihn ohne Antwort, ihre feinen Lippen blieben fest geschlossen. Da verlor er die Geduld. „Heute mußt du sprechen, teure Base,“ sagte er, „bedenke, ich

bin ganz allein mit dir auf dem Wasser, bedenke, daß du in meiner Gewalt, meine Gefangene bist, wenn du — dich weigerst.“ Er lachte — ein Lachen, das sie erschauern ließ.

„Joachim,“ begann sie endlich, „es würde deiner sicher nicht würdig sein, wolltest du ein Mädchen zwingen, dir eine Antwort zu geben, die, ihrem Herzen entgegen, nur deiner Laune eine Befriedigung wäre. Du weißt, daß mein Herz nicht mehr frei ist, ich daher nicht imstande bin, dir etwas anderes zu entgegnen, als wie ich es schon einmal tat: Nein!“

Er hatte ihre linke Hand, die lässig im Schoße lag, ergriffen und drückte sie leidenschaftlich und fest.

„Base, es ist nicht dein letztes Wort gewesen, wäre es dies, wie dann, wenn ich meine Drohung ernst machte, das Wasser ist tief!“

„Ich versteh!“ erwiderte Almuth mit trambuskalem Lächeln.

„Ich aber bin Nichtschwimmer, du kennst die Gefahren!“ Er machte eine Bewegung mit der Hand, die sie zu deuten vermochte. Sie schüttelte den Kopf.

„Verlier die Ruder nicht!“ sagte sie ablenkend, der Ton, der scherzhaft klingen sollte, hatte etwas Bequämlies. Eine namenlose Sehnsucht nach daheim bemächtigte sich auf einmal ihrer, sie sah ihre liebe Heimat, die Thirgen, die Mutter, all das, womit sie sich gebunden fühlte an ihr Heimathaus. Da ge-

wahrte sie auf einmal, wie er die Ruder gar nicht mehr meißerte, sondern das Boot planlos hin und her schaukeln ließ, ihre Mahnung von vorhin hatte er scheinbar in den Wind geschlagen.

„Du entgehst mir heute nicht, Base!“ nahm er wieder das Wort, ein scharfer Ton rang daraus hervor. Sie sah ihm treuerhaft in die Augen.

„Wenn ich nun aber doch nicht kann,“ beharrte sie ein wenig trotzig.

„Dann!“ Er griff ihre Hand loslassend, nach seiner Brille und entnahm ihr einen Brief, faltete ihn auseinander und begann zu lesen, laut und gramlos:

„Wenn Du erst mein Schwager, die Verwandtschaftlichen Grade sich erhöht haben, bist Du als der Gatte meiner Schwester Teilhaber unserer Firma, dann ist Dir und mir geholfen, lieber Vetter. Du weißt doch, daß ich in der Base'sche Bank, meine alte Dame wohl brau, aber kleinlich gewirtschaftet hat und ich selbst große Passionen habe. Ich hoffe, daß Deine Weisheit, die Du im Geschäft Deines Vaters nicht betätigen kannst, hier bei mir ein reiches Feld der Andeutung finden kann. Verstehe ganz über mich, ich bleibe jederzeit Dein aufopfernder, Dir aufrichtig ergebener Schwager.“

Ernst August Feddersen.

Nachtrag: „Die Werbung von Almuths Antwort setzt ich demnach und vertraue alles Deine Kunst an...“

Die Glühbirne als Feuerlöcher



Dem bekannten Berliner Obergeringenieur Franz Kurt Lehmann ist es gelungen, eine Glühbirne mit einem Feuerlöschmittel (Tetrachlorid) zu konstruieren, die sich als ein absolut sicher und dabei unschädlich wirkender Feuerlöcher bewährt. Lehmann bedient sich der alten, ausgebrannten Glühbirnen, die für ein Spottgeld zu haben sind, als Behälter und führt auf diese Weise dem Konsum wieder Materialien zu, die bisher völlig nutzlos dem Müllhaufen verfielen. Bei Ausbruch eines Brandes wird die Birne ins Feuer geschleudert und erstickt sofort die Flamme. Der Preis eines solchen Glühbirnenlöschers wird sich auf ca. 2 Mk. stellen. Mit der Fabrikation wird demnächst begonnen werden.

von Genua, Velle und Amsterdam ist die Tuberkulosemortalität in allen europäischen Großstädten erheblich zurückgegangen. Etwa sehr erheblichen, vielleicht den größten Rückgang zeigen die statistischen Daten für Budapest. In Nordamerika zeigt die Statistik erhebliche Zunahmen der Mortalität infolge von Tuberkulose.

1. Sechzigmal verheiratet. Aus Wien wird berichtet: Gegen den Fürsten Rissani bei ist hier Anklage erhoben worden, weil er sich auf Grund gefälschter Scheidungsurkunden zum sechzigsten Male verheiratet hat. Die zahlreichen Eheverträge des betagten Herrn erstreckten sich über einen Zeitraum von fünfzig Jahren.

a. Der höchste Berg Europas und sogar der Welt, wird von Fachleuten das kühne Matterhorn genannt. Es ist ein imposanter, allseitig bedeckter Felskegel der Penninischen Alpen, der an der schweizerisch-italienischen Grenze in eine Höhe von 4505 Meter emporragt. Bis zur Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde er für unersteiglich gehalten, bis es am 14. Juli 1865 einigen Londoner Alpinisten, an deren Spitze sich Edward Whymper befand, gelang, das Matterhorn zu besteigen. Dieser Sieg aber, um den seit jeher zwischen Italienern und Engländern im stillen gekämpft worden war, konnte nicht freudig begrüßt werden, da ihm ein großes Unglück beim Abstieg folgte, dem fünf Personen zum Opfer fielen. Seit dieser Zeit hat man die schwierigsten Stellen zugänglich gemacht, trotzdem bleibt seine Besteigung eine der schwierigsten Alpentouren. Das Matterhorn bietet das Bild eines hart kantigen Obelisk mit steilen Wänden und er entsteht einem vollkommen vergessenen Kamm, den er um mehr als 1000 Meter überragt.

per Befand, gelang, das Matterhorn zu besteigen. Dieser Sieg aber, um den seit jeher zwischen Italienern und Engländern im stillen gekämpft worden war, konnte nicht freudig begrüßt werden, da ihm ein großes Unglück beim Abstieg folgte, dem fünf Personen zum Opfer fielen. Seit dieser Zeit hat man die schwierigsten Stellen zugänglich gemacht, trotzdem bleibt seine Besteigung eine der schwierigsten Alpentouren. Das Matterhorn bietet das Bild eines hart kantigen Obelisk mit steilen Wänden und er entsteht einem vollkommen vergessenen Kamm, den er um mehr als 1000 Meter überragt.

Lex Zwickau

Das ist der von Herrn Medizinalrat Dr. Voeters in Jüdisch ausgearbeitete und dem Deutschen Reichstag unterbreitete Entwurf zu einem Gesetz über „Die Verhütung unwürdigen Lebens durch operative Maßnahmen“, lautete in der neuen Fassung vom 18. Oktober 1925 folgendermaßen:

1. Kinder, die bei ihrem Eintritt in das schulpflichtige Alter wegen angeborener Blindheit, angeborener Taubheit, wegen Epilepsie oder Wüßsinn als unfähig erkannt werden, am normalen Volksschulunterricht teilzunehmen, sind baldmöglichst einer Operation zu unterziehen, durch welche die Fortpflanzungsfähigkeit beseitigt wird. Die für die innere Sekretion wichtigen Organe sind zu erhalten. (Sterilisierung.)

2. Geisteskranke, Geisteschwache, Epileptiker, Blindgeborene, Taubgeborene und moralisch Halbtote, die in öffentlichen oder privaten Anstalten verpflegt werden, sind vor einer Entlassung oder Beurlaubung zu sterilisieren.

3. Geisteskranke, Geisteschwache, Epileptiker, Blindgeborene und Taubgeborene dürfen erst nach erfolgter Unfruchtbarmachung eine Ehe eingehen.

4. Frauen und Mädchen, die wiederholt Kinder geboren haben, deren Vater nicht feststellbar war, sind auf ihren Geisteszustand zu untersuchen. Hat sich erbliche Minderwertigkeit ergeben, so sind sie entweder unfruchtbar zu machen oder bis zum Erlöschen der Befruchtungsfähigkeit in geschlossenen Anstalten zu verwahren.

5. Straffgefangenen, deren erbliche Minderwertigkeit außer Zweifel steht, ist auf ihren Antrag ein teilweiser Straferlass zu gewähren, nachdem sie sich freiwillig einer unfruchtbar machenden Operation unterzogen haben. Das gerichtliche Verfahren gegenüber Sittlichkeitsverbrechern wird durch ein besonderes Gesetz geregelt.

6. Die Eingriffe dürfen nur von solchen Ärzten ausgeführt werden, die in Chirurgie und Frauenheilkunde genügend ausgebildet sind und über alle erforderlichen Hilfsmittel verfügen. Operation und Nachbehandlung sind für Minderbemittelte kostenlos.

7. Die Sterilisierung vollwertiger Menschen wird wie schwere Körperverletzung bestraft.

8. Die Handhabung des Gesetzes wird durch eine Ausführungsverordnung geregelt.

Unsere verehrten Leser werden gebeten, diese Zeitschrift aufzubewahren, weil in einer der nächsten Nummern unseres Blattes die ausführliche Erläuterung der einzelnen Paragraphen des Gesetzes folgen wird.

Der Bubitopf-Krieg.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall Im Hochgebirg sowie im Tal. Des Bubitopfes Kampfruf tönt, Trohden man ihn so sehr verhöhnt. Aus Stadt auf's Land, von Tor zu Tor Rückt er mit Riesenschritten vor Und bricht sich unaufhaltam Bahn, Nicht zu besiegen ist der Wahn. Egal ob Mutter, Tochter, Tante, Ob Braut, ob Freundin, Gouvernante, Sie alle schnitten sich den Zopf Und tragen stolz den — Bubitopf. Jetzt sind die Männer unzufrieden, Der Anblick wirkt oft sehr verächtlich; Ein Gatte irrt verzweifelt durch die Gassen, Weil seine Frau sich Bubitopf hat schneiden lassen;

Der Bräutigam hingegen, selig lächelnd und beglückt, Besucht die Braut — steht 'an — und wird verrückt:

Sie war ja gestern noch bezopft, Deut' steht sie da mit Bubitopf. Der Kampf wird wogen hin und her, Bis keinen Zopf's wird geben mehr. Ich selbst steh' abseits von dem Kampfe, Betrachte lächelnd mir das Ganze, Das Sprichwort sagt: „Wenn zwei sich streiten,

So laßt der Dritte allezeiten.“ Drum laß' ich heute langen Zopf Und künne morgen Bubitopf. Versteht man sein Gefühl zu teilen, Kann man bei jedem Kopf verweilen. So wart' ich, bis der Kampf entschieden, Und laß' derweil in Gottesfrieden, Bis immer beiden Schädeln recht Und fahr' dabei gewiß nicht schlecht.

Maribor, 11. Nov. Karl Dörfel.

Neues aus Maribor. Industrielle, Gewerbetreibende und Kaufleute!

Morgen: Sonntag den 15. d. finden beim hiesigen Steueramt die Erwerbslosenkommissionen statt. Es ist Pflicht eines jeden Industriellen, Gewerbetreibenden und Kaufmannes, an den Wahlen zuverlässig teilzunehmen und für die auf der gemeinsamen Zusammenkunft aufgestellte Kandidatenliste zu stimmen. Die Wahlen finden von 8 bis 13 Uhr statt. — r.o.

ASPIRIN 0.5

Rheumatismus?
Dagegen helfen glänzend Aspirin-Tabletten „Bayer“
Achtet auf die blau-weiß-rote Siegelmarke!

Vor dem Schlußgang
eine
Formamin
Tablette
Schutz vor Ansteckung bei Erkältungsgefahr (Grippe, Halsentzündungen, Keuchhusten usw.)
In allen Apotheken und Drogerien.

Proben und Broschüren kostenlos durch: Bauer & Cie., Berlin SW, Friedrichstraße 231.

Verrückter Bürokratismus!

Unter obigem Titel berichtet der „Sloveniski Narod“: Bekanntlich wird in St. Nj eine neue Straße gebaut. Die Arbeiten leitet ein Ingenieur, der selbstredend des öfteren nach Maribor und Ljubljana fahren muß. Als er dieser Tage wieder nach St. Nj fuhr, wurde er von einem Kontrollorgan gefragt, wie viel Geld er bei sich führe. Der Ingenieur gab die Summe an und bemerkte noch, daß er sowieso in St. Nj, also auf unserem Gebiete aussteige und somit eine beliebige Summe mitführen könne. Er war aber nicht wenig erstaunt, als ihm das Finanzorgan darauf erklärte, daß dies nicht ginge, sondern daß die betreffende Summe vorchriftsmäßig im Reisepaß vermerkt werden müsse. „Na, wenn es sein muß, muß es halt sein“, dachte der Ingenieur und ging zur Bank, wo er die Bestätigung einholte. Als er mit dem nächsten Zuge in St. Nj eintraf, kam ein zweites Finanzorgan und nahm die Kontrolle vor. Als ihm der Ingenieur jedoch den Reisepaß mit der eingetragenen Geldsumme vorwies und dabei erklärte, daß er in St. Nj aussteigen werde, gab ihm der Finanzorgan kurz und bündig zur Antwort, daß dies unter keinen Umständen gestattet sei. Da er einen vorgeschriebenen Reisepaß habe,

Das Hausübel.

Eine heitere Kleinstadtgeschichte von Emil Kaufmann.

Das Geräusch einer zweiten Ohrfeige beschloß die Worte. Zugleich zerrte er Frik bei den Ohren herein. Dieser schrie jämmerlich und blinzelte hilflos nach der Mutter.

„Gustav, ich finde solche Behandlung empörend“, entrüstete sich Frau Mayer. „Ich bitte, ziehe nicht so gewaltig bei den Ohren, sie stehen dann abseits und das ist greulich.“

„Deine mütterliche Eitelkeit kennt keine Grenzen und wirkt geradezu lächerlich“, fuhr Sabine dazwischen. „Ich schließe mich der einmal in die Tat umgesetzten Meinung des Vaters vollständig an. Im übrigen möchte ich tatsächlich einen anderen Körperteil, der geeigneter wäre, den väterlichen Zorn zu fühlen. Ich habe das Fehlen eines Stodes bereits bemerkt.“

„Stod — Prügel! Um Gotteswillen, ich glaube, wir leben im zwanzigsten Jahrhundert“, war die schneidende Antwort. „Im Zeitalter der modernen Kindererziehung noch Stod? Ich merke, du bist in deinen Anschauungen ein halbes Menschenalter zurückgeblieben.“

„Gewiß, meine Anschauungen stammen von jener Zeit, da der Stod das Erziehungs-mittel war und es demnach noch

Gehorsam und Sittlichkeit gab. Muß ich nicht am Alter halten, da die moderne Erziehungs-methode keine besseren Früchte zeitigt?“

„Da stimme ich dir mal zu“, bröhlte es her und Herr Mayer brachte diese Zustimmung auf dem von Sabine bezeichneten Körperteil zum Ausdruck.

„Wahrlich, ein Stod hätte es besser gemacht.“ Herr Mayer rief sich die schmerzenden Handflächen. „Ich werde mich nach einem Pajelnußstod umsehen zur Bekämpfung etwaiger weiterer Kinogelüste. Was gut ist, ist billig.“

Papa Mayer fiel die Sabanna aus dem Munde und Mama Mayer kämpfte mit einem Ohnmachtsanfall. Ins Gebet genommen, erklärte Nellie geradeaus, daß sie mit betreffendem jungen Manne heimlich verlobt sei. Hätte Mayer nicht Palma-Kauschuhohlen getragen, es hätte nur so gedroht, mit derart wichtigen Schritten ging er im Zimmer auf und ab.

„So, da seht euch einmal den Mädchen-leichsin an, hinter dem Rücken — bitte, weiß schon, was du sagen willst, liebe Sabine, moderne Erziehung, ich glaube, ich bin genügend gestraft. Das ist doch unglaublich, ich bin wie vor den Kopf gestoßen. Unsere guterzogene —“

„O bitte, das kam auch früher vor“, fuhr die Stimme Sabines dazwischen, „ich weiß Fälle, beziehungsweise einen —“

„Fall hin, Fall her, was meinst du —“ Herr Mayer stotzte und wurde rot. Sabine war geradezu böse. Er selbst hatte ja seine Frau gegen den Willen ihrer Eltern geheiratet. So, wie stand er vor seiner Tochter da. Mit welchem Recht konnte er Belehrungen erteilen? Er hustete, hm, hm, das ändert an der Sache nichts. Mädchenleichtsinn bleibt es. „Natürlich werden Lachschuhe das Wesentliche dazu beigetragen haben, deinen leichten Sinn zu verwirren, mein liebes Kind, und wie sagtest du, liebe Sabine — ja, blickende Goldzähne im Munde sehen sich schon an und modern. Verfl — Wort, ich will alle Höflichkeitsphrasen beiseite lassen, aber man hat es einmal geprägt und nun ipukt es herum. Seit wann ist man denn schon hinter dem Rücken der Eltern glückliche Braut?“

„Wir wollen — ich möchte meinen — Bräutigam in Wäbe — bei euch, liebe Eltern“ — stotterte erdönd Nellie.

„Vor uns hintreten und unseren Segen erbitten, das ist schön und klingt ganz romantisch. Und wenn der Vater diesen Segen verweigerte, beziehungsweise in anderer Form zu verabreihen gedachte, dann möchte man sich ins Auto setzen und das Weite suchen —“

„Oder per Flugzeug, das ist moderner“, höhnte Sabine.

„Bitte schweige.“ Herr Mayer unterbrückte einen kräftigeren Ausdruck. „Das ist jetzt

nebensächlich. Ich kann die Ungeheuerlichkeit dieses Vorgehens noch nicht fassen, nicht glauben. — Nein, das kam doch zu überraschend.“ Er blieb stehen und prustete. „Erlaube mal, liebe Nellie, die Frage, welche Kenntnisse verstanden deinen — jenen Herrn in die Lage, eine Familie zu erhalten, das heißt, ich will mit meinen Ansprüchen ganz heruntergehen — zwei Personen zu erhalten?“

„Mein Bräutigam ist Bankbeamter!“ Nellie erstöte abermals.

„Bankbeamter, so! hm, so! Bankbeamter.“ Er blühte sich nach der Zigarre, die bereits erkaltet war.

„Ein sehr unsicherer Beruf bei der Krise im Bankwesen.“

„Nun, davon sind unsere heimischen Institute noch nicht berührt, liebe Sabine. Ein Bankbeamter, so, so.“ Er setzte seine Zigarre in umständlicher Weise wieder in Brand, augenscheinlich, um Zeit zum Nachdenken zu gewinnen.

Hellere Seite.

Keine Reprise. Ein Fremder steht an einem Abgrund, in den er voll Grauen und Ehrfurcht hinaufstarrt, und verlangt von dem ihn begleitenden Eingeborenen zu wissen, „ob Leute da wohl herabstürzten?“ — „Na,“ meint der biedere Landmann, „ich hab keinen mehr als einmal herunterfallen gesehen.“

„LUKULO“-Gewürze in Päckchen sind die besten!

müsse er nach Spielfeld fahren und erst von dort könne er nach Belieben über die Grenze zurück nach St. Nj kommen.

Dies ist geradezu ein verrückter Bürokratismus! schreibt der „Slovenski Narod“ weiter. Demzufolge müßte ein jeder Staatsbürger, der einen vorgeschriebenen Reisepaß besitzt, vorerst ins Ausland fahren, um dann seinen Nachbarsort aufsuchen zu dürfen.

Dieser Fall beweist neuerdings die vollste Berechtigung unserer schon wiederholt aufgestellten Forderung: An die Grenze gehören intelligente, dienstfertige und umfichtige Leute! —ro.

Eröffnung der Geflügelzuchtausstellung in Maribor.

Heute um 10 Uhr vormittags wurde in der Gartenerkennung des „Narodni dom“ die Geflügelzuchtausstellung, verbunden mit einem Geflügelmarkt, eröffnet. Der Eröffnung wohnten u. a. Herr Regierungsrat Dr. Starač als Vertreter des Obergespons, Herr Bürgermeister Dr. Leskovar und Herr Ing. Zidanšek bei.

Der Obmann des Geflügelzucht- und Tierzuchtvereines Herr Oberleutnant Pirnat begrüßte die zahlreich erschienen Gäste und eröffnete mit einer kurzen Ansprache die Ausstellung. Herr Ing. Zidanšek beglückwünschte den Verein zu seinem schönen Erfolge und hob die große Bedeutung der Geflügelzucht hervor, worauf die Gäste die Ausstellung besichtigten. Infolge der Ueberschwemmung sind nicht alle angemeldeten Exemplare eingetroffen, trotzdem aber weist die Ausstellung bereits jetzt schon 105 Exemplare steirischer Zucht auf, die allgemeine Bewunderung ernten. Eine züchterisch besonders interessante Arbeit stellt die Leistungstabelle der Krb. v. Twidel'schen Gutsverwaltung (Maribor) dar. Wir werden über die Ausstellung selbst in einer der nächsten Nummern ausführlich berichten, machen aber heute alle Hühnerzüchter auf die Ausstellung aufmerksam, deren Besuch wir jedermann wärmstens empfehlen. —ro.

m. Trauung. Samstag den 14. d. fand in der Magdalena-Kirche die Trauung des Herrn Jos. Bolč, Beamten der Staatsbahn in Ljubljana, mit Fräulein Helga Mulec, Bäckermeisterstochter in Studenec bei Maribor, statt. Unsere Glückwünsche! —Is.

m. Aus dem Postdienste. Beim hiesigen Postamt wurden versetzt: Marie Glöblich (Maribor) zum Postamt in Dravograd und Duška Stelc vom Postamt in Zag. Sv. Kungota zum Hauptpostamt in Maribor. —ro.

m. Nikolaifeier. Wie wir in Erfahrung bringen, wird am 5. Dezember im großen Gäßsaale die Sportvereinskapitän eine Nikolaifeier veranstalten. Näheres bringen wir noch. —Is.

m. Vom Kerkereverein in Maribor. Die nächste Ausschusssitzung findet kommenden Dienstag den 17. d. um 18.25 Uhr in der Bahnhofrestauration in Maribor statt. —ro.

m. Leistungen der Eisenbahnwerkstätte in Maribor. In den ersten neun Monaten dieses Jahres wurden in der Mariborer Eisenbahnwerkstätte 46 Lokomotiven, 1667 Personen- und 10.194 Lastenwaggons ausgearbeitet. Trotz dieser großen Zahl ist die Menge schadhafter Waggons im Bereiche der Eisenbahndirektion in Ljubljana jetzt größer, als am Beginn des Jahres. Diese Unmasse schadhafter Waggons bildet auch die Ursache, daß die Eisenbahn nur etwa die Hälfte der Waggonbestellungen erledigen kann. —as.

m. Was meint die Staatsanwaltschaft? Wir müssen feststellen, daß Herr Korčak, Leiter des Grenzpostzollkommissariates in Maribor, die angeordnete Klage gegen unser Blatt unseres Wissens bisher noch nicht eingebracht hat. Die gegen das genannte Amt vorgebrachten Anschuldigungen sind jedoch derart schwerer Natur, daß sie gewiß kein Staatsamt ruhig über sich ergehen lassen dürfte. Andererseits aber wäre es Pflicht der Staatsanwaltschaft, diese noch keineswegs erledigte Affäre in die Hand zu nehmen. —ro.

m. Aus der Geschäftswelt. Herr Gjur Bajal ist aus der Firma Perhacec & Bajal, Fabrik in Maribor, ausgetreten. Herr Perhacec wird die Firma unter seinem Namen weiterführen. Wir verweisen auch auf das Inserat in der heutigen Nummer. —ro.

m. Uebelsstände in der Domkirche. Wir erhielten folgende Zuschrift: Dieser Tage besuchte ich mit einer Ausländerin u. a. auch die hiesige Domkirche. Ich war nicht wenig beschämt, als mich die Freundin auf die in der Kirche herrschende Unreinlichkeit aufmerksam machte und ihrer Verwunderung Ausdruck gab, wie denn so etwas in einer Domkirche möglich sei. Und tatsächlich läßt unsere Domkirche in dieser Hinsicht sehr viel zu wünschen übrig. Die Luster sind verblasst und mit einer dicken Staubschicht bedeckt, die Bänke sind verstaubt und auch an den Wänden bildet sich allmählich eine Staubschicht. Wie ganz anders sieht es in der Franziskanerkirche aus! — Wir unterlassen es, die noch weiter angeführten Mißstände hier anzuführen, müssen aber der Einkäuferin dieser Zeilen zustimmen und appellieren daher an das Domkapitel, in dieser Hinsicht ehestens die nötigen Maßnahmen zu ergreifen. —ro.

m. Aller Anfang ist schwer. Die Stadtgemeinde „kaufte“ schon durch fünf Jahre hindurch eine Straßenwalze u. einmal gelang es doch, das nötige Geld zusammenzubringen. Dieser Tage langten die beiden Maschinen hier ein. Aber schon beim Abtransport vom Bahnhof mußte die Straßenwalze auch mit dem Straßengraben Bekanntschaft schließen. Die Feuerwehr hatte schwere Arbeit, den Klotz wieder aus dem Graben herauszuheben. Dann ging es

so halbwegs bis zum Glan! trug, wo das Schwungrad „desertierte“ und nach vielen Mühen erst wieder auf sein Platz gestellt werden konnte. —ro.

m. Wetterbericht. Maribor, 14. November, 8 Uhr früh: Luftdruck 737, Barometerstand 740, Thermometer + 4, Minimaltemperatur + 7, Minimaltemperatur + 4, Dunstdruck 8 Millimeter, Windrichtung NO, Bewölkung ganz, Niederschlag 0. —ro.

m. Opalograph - Vertrieb. Den Alleinverkauf der Opalograph - Apparate und Original-Zubehöre hat die Firma Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, übernommen und sind Original - Opalograph - Apparate und Original-Zubehöre nur bei dieser Firma erhältlich. 13291

m. Wichtig! Die Opalograph - Vertriebsfirma. Es wurde seit längerer Zeit die Beobachtung gemacht, daß die als vorzüglich bekannten Opalograph - Apparate nicht mehr ordentlich funktionieren. Die Schrift erscheint entweder gar nicht oder nur verschwommen. Diese Störungen sind auf den Gebrauch von nachgeschmittenen Chemikalien zurückzuführen. Damit der Opalograph tadellos funktioniert, ist die Verwendung von Original - Zubehören absolut notwendig. Den Alleinvertrieb der Original - Opalographapparate und Original - Zubehöre hat die bekannte Firma Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100, übernommen. — Keine Filiale! 13290

Stolz bin ich

auf meine weiße Wäsche!

Derjenige, der auch so schneeweiße Wäsche haben will, soll nur das beste Wäschmittel verwenden, dies ist aber nur die Gazela-Seife.



GAZELA MILO

m. Hauschlachtung. Heute Samstag und morgen Sonntag Leber-, Blut- und Bratwurstmus im Gasthause „Vetrinjski dvor“ (Drobnic). 13319

• Kavana Franlopan. Samstag den 14. und Sonntag den 15. d. gemüthliches Konzert bei verlängerter Sperrstunde. Um zahlreichen Zuspruch bittet Ivan Kolol. 13301

Ratten, Wanzen, Schaben tötet Ratol, Stenol, Gamadin, Odio Ratol, Zagreb, Bienenka 21

• Gallo! Samstag den 14., Sonntag den 15. und Montag den 16. d. findet im Gasthause Zurič (früher Neubauer) in Lajsterberg ein Brat- Leberwurst- sowie Wildschmaus mit Musik statt. Für gute Bedienung und vorzügliche Weine ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bitten die Gastgeber. 12958

• Hotel Halbuidl. Heute Samstag 20 Uhr Abendkonzert, sowie Sonntag Frühchoppen- und Abendkonzert, ausgeführt von der verstärkten Hauskapelle Rednik. Neues Programm. 13297

• Sonntag Abschiedskonzert der Violinkünstlerin Nana Zvanova und Meister-Tanzpaars Morawet Charlotte — Montag vollständig neues Programm. 13308

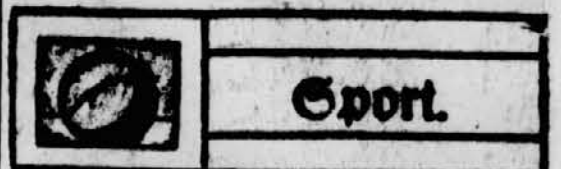
• Narodni dom, Stajerska Klet. Freitag u. Samstag Hausfest. Wurfschmaus. Gebäckne Leber-, Blut- und Hauswürste. Türkischer Kaffee. Wein per Liter von 7 Dinar aufwärts. 13218

Nachrichten aus Celje.

c. Stadttheater in Celje. Die Theaterverwaltung macht das Publikum darauf aufmerksam, daß die bestellten Eintrittskarten für die Opernvorstellungen nur bis längstens Dienstag reserviert bleiben, bis zu welchem Termine die Karten abzuholen und beim Kassier Herrn Hubert (Goridar und Vestovsek) zu bezahlen sind. Nach diesem Termine werden die Karten ausnahmslos an andere Interessenten vergeben. —s.

c. Die Reklenerorganisation veranstaltete Donnerstag um 3 Uhr nachmittags im Café „Evropa“ eine Versammlung der Hotels-, Kaffeehaus- und Gasthausangestellten. Der Besuch war ziemlich schwach, da die Stunde der Versammlung nicht gut gewählt war. Der Delegierte aus Ljubljana berichtete über den Stand in dieser Branche, worauf nach einer längeren Debatte beschlossen wurde, eine Lokalorganisation zu gründen. —s.

c. Ein modernes Kino. Wie wir erfahren, wird das Kino schon in diesem Monat eröffnet. Der neue Kinosaal wird den modernsten in Jugoslawien nicht nachstehen und wird den Anforderungen des Kinopublikums vollkommen entsprechen. Der Saal wird elektrisch geheizt werden. —s.



Sportprogramm für Sonntag

In Maribor:

Um halb 10 Uhr: SSR Maribor-Junioren gegen SSR Merkur-Junioren. Finale im Pokalspiel.

Um halb 15 Uhr: SR Rapid — SR Ptuj. Meisterschaftswettspiel.

: MD. Sonntag, den 15. d. M. werden folgende Spiele ausgetragen: Um 15 Uhr: S. V. Rapid gegen S. R. Ptuj (Meisterschaftsspiel); Schiedsrichter Herr Nemec. — Um 10 Uhr: 1. S. S. R. Maribor 1. Jugend gegen SSR Merkur 1. Jugend (Pokal-Finale). Schiedsrichter Herr Sotlo. Beide Wettspiele finden am Rapid-Sportplatz statt. Platzmeister Herr Radolich. — Zur Sitzung des M. D. haben laut Weisung des P. N. B. folgende Spieler zu erscheinen: Klapphütter (Rapid) und Suppančič (Ptuj). Die Sitzung findet kommenden Montag, den 16. d. M. um 20 Uhr im Hotel „Pri Jamorcu“ statt. Der Sekretär.

: SR. Rapid — SR. Ptuj. Das bereits einmal verschobene Meisterschaftsspiel Rapid-Ptuj gelangt nun unabweislich Sonntag den 15. d. am Rapid-Sportplatz zur Austragung. Das Spiel ist für beide Vereine von der größten Bedeutung. Rapid, die zwar nicht mehr von der ersten Stelle heruntergedrückt werden kann, auch wenn sie in diesem Spiele unterliegt, wird doch als Favoriten, ihre Punktzahl um 2 zu vermerken. Ptuj hat diesmal, wenn auch nicht das letzte Mal Gelegenheit an die dritte Stelle der Meisterschaftstabelle zu gelangen. Man kann also sehr wohl einem sehr spannenden Verlauf des Spiels rechnen. — Is.

Zur gefälligen Kenntnisnahme!

Bereits angekündigten im redaktionellen Teil des Blattes unterliegen eines besonderen Gebühr und Reklamesteuer, die von nun an nach folgendem Tarif eingehoben wird:

Kosten bis zu 20 Worte	4 Dinar
von 21 bis 40	8
41	12
61	16
81	20

Diesbezügliche Kosten werden nur in der Verwaltung (nicht in der Redaktion) übernommen, wofür auch die Gebühren zu entrichten sind. Unbezahlte Anzeigen werden nicht eingeschaltet.

Die Redaktion und Verwaltung der „Marburger Zeitung“

Was Großeltern und Eltern geholfen hat, das hilft auch Ihnen. Eflasuid? Ja, nur „Eflasuid“! Dieses seit 27 Jahren beliebte Hausmittel mit seiner vielseitigen Anwendungsmöglichkeit innerlich und äußerlich als Schmerzmittel! Einreibungen und Waschungen mit Eflasuid stärken und kräftigen Ihren Körper, machen Sie widerstandsfähig gegen Erkältungen und bereiten Ihnen noch genug. — Ein Versuch hat schon manchen, der es nicht glauben wollte, bekehrt und veranlaßt, aus Dankbarkeit das Eflasuid weiter zu empfehlen. — Auch Sie werden es tun, wenn Sie zum Versuch 6 Doppel- oder 2 große Spezialflaschen um 63 Din. oder damit Sie's noch billiger haben, 12 Doppel- oder 4 große Spezialflaschen um 99 Dinar bestellen bei Apotheker Eugen B. Jeller in Stubica donja, Eflasuid 182, Kroatien. — Einzelflaschen Eflasuid zu 10 Dinar in Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Deutsche Werbeplakate auf der kanadischen Nationalausstellung in Toronto.



Zum ersten Male seit vielen Jahren ist auch Deutschland auf einer kanadischen Ausstellung vertreten. Bisher hatten die Kanadier ihre Ausstellungen streng national gehalten. Das deutsche Werbeplakat mit der Rheinlandschaft und dem deutschen Wappen darüber hat denn auch großes Aufsehen erregt.

Theater, Kunst und Literatur

Kompositionsabend Hermann Frisch.

Der mit großer Spannung erwartete Kompositionsabend unseres heimischen Komponisten Herrn Kapellmeisters Hermann Frisch, welcher am Mittwoch den 4. d. im kleinen Gipsaal stattfand, hat uns ein ganz neues Bild seiner bereits wiederholt hervorgehobenen Vielseitigkeit und Schaffensfreude geboten. Wir betonen Vielseitigkeit, da wir bereits Gelegenheit hatten, Meister Frisch als Komponisten musikalisch wertvoller, ernster Musik lernen zu lernen und da er uns bewies, daß er auch für humorvolle Schlagermusik vieles übrig hat, Schaffensfreude, da es fast ausschließlich Kompositionen aus der letzten Zeit waren, die wir an diesem Abend zu hören bekamen. Die den Abend beherrschende Note war überwiegend heiter, ein Großteil der Kompositionen waren Schlager im echten Sinne des Wortes, welche, falls sie geschickte Hände in das breite Publikum einer Großstadt bringen, an Popularität von kaum einem Schlager der letzten Zeit übertroffen werden könnten. Trotzdem würde man Meister Frisch Unrecht tun, wollte man seine heiteren Kompositionen mit jenem Unkraut vergleichen, welches unter der Firma „Musikschlager“ allerorts emporwuchert und geeignet ist, das in der breiten Masse schlummernde Verständnis für gute Musik zu untergraben, da seine Werke infolge des Reichtums an echtem musikalischen Humor, heiterer Melodik und vornehmer technischer Aufmachung himmelhoch über diesen „Schöpfungen“ moderner Kabarettmusik stehen. Herr Frisch hat uns im 2. Teil des Abends eben gezeigt, daß es auch möglich ist, heitere Musik zu schaffen, ohne in geistigstehender Banalität und musikalischer Leere unterzutauchen, und daß nur rechte Künstler auch auf Gebieten, welche von ihnen in der Regel gemieden werden, Gutes und Wertvolles zu leisten vermögen. Im ersten Teil des Abends bot uns Meister Frisch Kompositionen, deren Melodienreichtum und Harmonienreichtum lauterer Gold sind, geschöpft aus dem unverlegbaren Vorn echter Kunst. Seine ersten Werke lassen uns in die unergründliche Tiefe und Erhabenheit seiner Künstlerseele blicken, die virtuose und glückliche Wahl musikalischer Ausdrucksmittel aber seine hervorragende musikalische Begabung erkennen.

Die Reihe der musikalischen Darbietungen eröffneten zwei Quartette für Männerstimmen. Lachender Vortsinn und heitere Lebensauffassung ist die musikalische Grundstimmung, welche Meister Frisch seinem Quartett „B o r i s“ zugrunde gelegt hat, heiterer Waldbeszauber und wichtigende Gleichmäßigkeit klingt aus den Melodien seines Biergesanges „W a l d r a t“, bei welchem insbesondere die effektvolle Begleitung auffällt. Das musikalisch wertvollste Quartett des Abends war die Vertonung

des Gedichtes „S a n d i n h a a d“ von D. Kernstod, in welcher Meister Frisch den edlen poetischen Inhalt dieses Gedichtes mit so glücklicher Hand vertonte, daß sich die Schönheit der Verse in geradezu zwingender Plastik abhob. Das nachfolgende Duett „E i n j a m“, gesungen von Frau Amelie Urbaczek und Herrn Leopold Florian, war durch die schlichte Einfachheit der verarbeiteten Melodie und durch die Breite und lyrische Skandlichkeit seiner Kantilene von nicht minder padender Wirkung. Den musikalischen Höhepunkt des Abends bildeten die drei Lieder „U e b e r d i e H e i d e“ (Th. Storm), „D a s G e l e h e n“ (Carmen Sylva) und „A u s z ä h l e r s“ (D. A. Bierbaum), gesungen von Frau Amelie Urbaczek. Entschwindender Zauber längt vergangener Zeiten liegt in der ersten, reinen Melodie, welche der Komponist den Versen Th. Storms unterlegte, und deren Grundstimmung die zwei Takte Zwischenspiel so schön zum Ausdruck bringen. Aufschuldig weiterleitete weht uns aus der Vertonung des Gedichtes „Das Gelingen“ entgegen und ungezügelter Humor aus dem „Auszählers“, dessen leichtschwingige Begleitung und wohl gelungene Harmonik der dem Gedichte zugrunde liegenden Stimmung meisterhaft an gepaßt ist. Bereits in den heiteren Teil des Abends gehören die nun folgenden, von den Herren Dr. Karl Kieser und Anton Oslag vorgetragenen Duette „D e r A l f s i e d“ und „D e i s l u n d i“. Am ersten bediente sich der Komponist ungarischer Rhythmen und packte seine Melodie der Czardasform an, so daß durch sie der im ungarischen Dialekt geschriebene Text kaum eine bessere Untermauerung hätte finden können. Im zweiten ist es die einfache Schlichtheit der Melodie, welche aufhorchen läßt und den äußerst gelungenen Text so voll zur Geltung bringt. Die beiden Duette gehören ohne Zweifel zu den besten Schöpfungen des Komponisten.

Der zweite Teil des Abends wurde durch zwei Quartette „D a s v e r g e s s e n e R e s e l e“ und „D e i r a t s f r a g e n i n v e r s c h i e d e n e n A l t e r n“ eingeleitet, durch welche die ohnehin spärliche Sammlung guter, humoristischer Quartette um zwei wertvolle Werke bereichert wird. Die musikalische Diktion der beiden Schöpfungen ist von so origineller und effektvoller Wirkung, daß sie in ihrer Art kaum mehr übertroffen werden kann. Im „Vergessenen Resele“ hat sich der Komponist außerdem auch als Verschmied betätigt.

Von nicht zu beschreibender Wirkung waren die folgenden, von Herrn Anton Oslag vorgetragene Couplets „D i e P a u s e i n d e r E h r l i c h k e i t“ und „S c h ö n i s t e s s c h o n, a b e r i c h w e r“. Der Komponist hat den beiden,

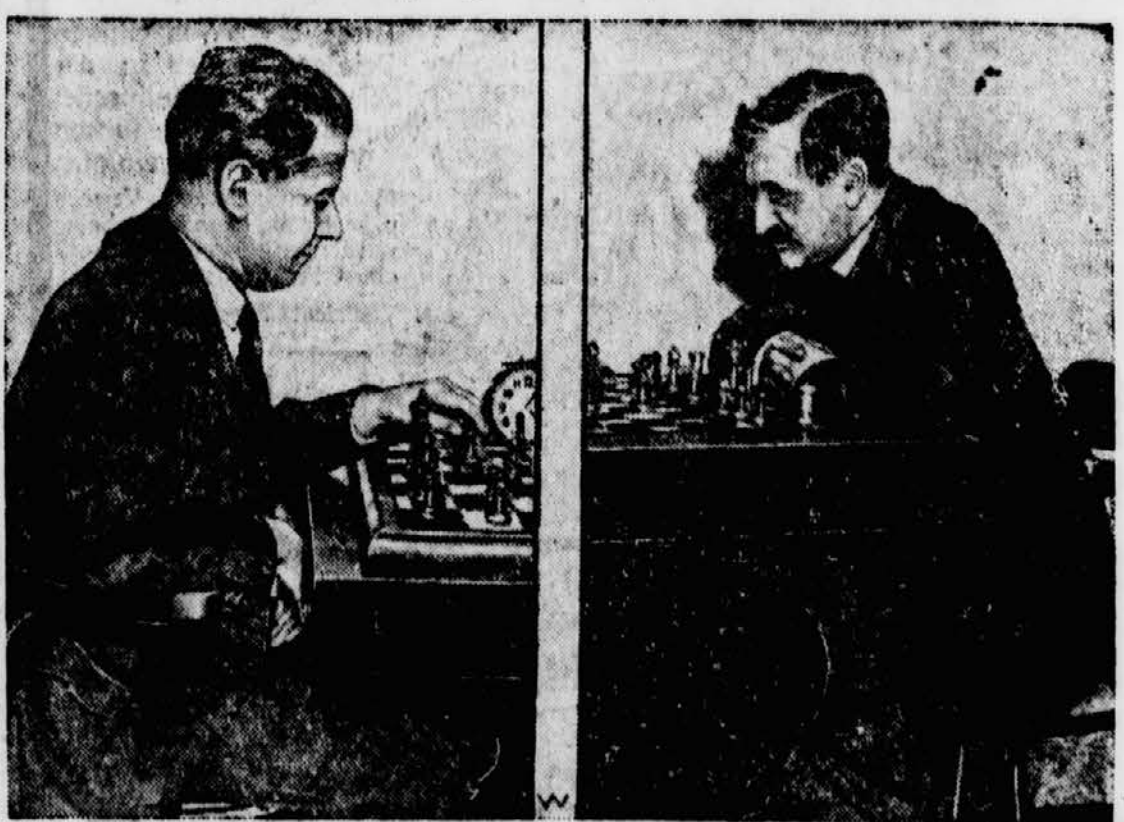
von ihm erdachten Texten in besonders geschickter Form eine Begleitung unterlegt, welche die in ihnen eingeleiteten humorvollen Bilder in außerordentlich geschmackvoller Form dem Zuhörer präsentiert. Das folgende Terzett „U m p e l i e d e“, gesungen von den Damen Gruber, Krüger und Richter, zeichnet sich durch Melodienreichtum und Zierlichkeit der musikalischen Form aus, fordert jedoch von den Sängerinnen angebornenes Temperament und schauspielerische Begabung. Ländliche Gemütlichkeit ist der Grundton des von Hrl. Nany Nuhri und Herrn Dr. Karl Kieser vorgetragenen Duetts „D i e A u s r e d“, welches durch seine schlichte Melodie und durch wechselnden Rhythmus reizende Effekte erzielt. Der Schluß des Abends war jedoch ohne Zweifel das burleske Terzett „S o n g o i n E u r o p a“, gesungen von den Herren Bernhard, Florian und Oslag. Schwebende, moderne Tanzrhythmen, verbunden mit einer glücklich gewählten musikalischen Ausdruckweise vereinigten sich mit dem vom Komponisten geschaffenen Text zu einem untrennbaren Ganzen von hervorragender Wirkung. Im Abschluß des Abends machte das gemischte Quartett „K u h l i e d“, welches alle auftretenden Künstler nochmals auf die Bühne brachte.

Die Herren des Frisch-Quartetts Doktor Karl Kieser (1. Tenor), Leopold Florian (2. Tenor), Anton Oslag (1. Bass) und Karl Welle (2. Bass), die vor kurzem eine Kunstreise in die südlichen Gebiete unseres Heimatlandes absolvierten, welche ihnen großen künstlerischen Erfolg brachte, überraschten in den von ihnen gesungenen Quartetten durch besondere Echtheit des Vortrages, Deutlichkeit der Aussprache und effektvolle Mimik. Frau Amelie Urbaczek steht als Künstlerin und Sängerin in solchem Ansehen, daß es sich erübrigt, über ihre Leistungen viele Worte zu verlieren. Die übrigen mitwirkenden Künstlerinnen und -künstler haben ihr Möglichstes. Da es unbedingt zu weit führen würde, die einzelnen Leistungen besonders hervorzuheben, müssen wir uns mit dieser Feststellung begnügen.

Der an diesem Abend als Begleitinstrument verwendete Flügel war ein Erzeugnis der hiesigen Firma Brandl, welche in Klavierbau in letzter Zeit kolossale Erfolge zu verzeichnen hat. Modernste Mechanik in Verbindung mit technisch vollendeter Konstruktion bewirkten einen schönen, abgerundeten, hellen Ton und eine in ihren Schattierungen unübertreffliche dynamische Ausdrucksmöglichkeit, wie man sie auch bei Instrumenten, deren Erzeuger Klavierbauer von Welt Ruf sind, nicht besser finden wird. Dr. E. V.

Nationaltheater in Marlbor.
Repertoire:
Samstag den 14. d. um 20 Uhr: „Die ukrainische Nachtigall“, Premiere.
Sonntag den 15. d. um 20 Uhr: „Die ukrainische Nachtigall“.
Montag den 16. d.: Geschlossen.
Dienstag den 17. d. um 20 Uhr: „Das verwunschene Schloss“, Premiere. Ab. B.

Zu dem großen Schach-Weltmeister-Turnier in Moskau.



Die beiden ersten Anwärter, Capablanca und Dr. Lasker, beim Spiel.

Was man sich in den Pariser Salons erzählt.

—ap— P a r i s, November.
Die Naktänzerin unter dem Parthenon.
Zwischen Frankreich und Griechenland sind über Nacht die Beziehungen recht gespannt geworden. Lassen wir den bulgarischen Zwischenfall und jegliche Politik beiseite: die Gründe dieser neuen diplomatischen Spannung liegen auf einem ganz anderen Gebiet. Eine Abordnung Pariser Schauspieler und Schauspielerinnen hatte sich nach Athen begeben, um hier an der ewigen Urquelle ihre künstlerische Erziehung zu vertiefen. In einem sonnenklaren Nachmittags nun ereignete sich der Skandal: die junge Monna Palva, von der Opéra-Comique, tanzte unter dem Verhüll des Philodias, erst ziemlich anständig, dann immer nachher, und schließlich, wohl unter der antiken Suggestion, ganz nackt. Was die strengen Götinnen dazu wohl gesagt haben mögen, weiß man nicht; jedenfalls schlugen die Athener, die nicht ohne Ausnahme Söhne des Praxiteles sind, einen Heidenlärm, so zwar, daß der Donner der Kanonen an der bulgarischen Grenze ertönt wurde und in den Blättern Joniens von nichts anderem mehr die Rede ging als von der Entweihung des Parthenons. Was die Sache noch verschlimmerte, war der Umstand, daß es sich um eine staatlich angestellte Künstlerin handelte: bekanntlich gehört die Komische Oper zu den offiziellen Instituten, und der Monarch selber, der Minister für Schöne Künste, war kompromittiert. Die Pariser Presse nahm die Angelegenheit zunächst auf die leichteste Schulter: um Naktänzerinnen pflegt man sich hier nicht weiter aufzuregen, selbst dann nicht, wenn sie den Parthenon zu ihren Exhibitionen benützen. Als aber die Sprache von Athen herüber immer drohender klang, da raffte man sich an der Seine zu einer drastischen Antwort auf: Es sei nicht das erstemal, daß der Parthenon entweiht worden sei. Vor Jahren habe der Engländer Lord Elgin die herrlichen Trümmern des Tempels ins Britische Museum geschafft, wo sie sich noch heute befinden. Frankreich sei bereit, seine kleine Naktänzerin, mit hartem Sinnem bekleidet und einem Strich um den Hals, unter den Verhüll des Philodias ... festzuhalten, unter der Bedingung, daß England die geraubten Trümmern wieder zurückgehe. Auf diesen ernstgemeinten Vorschlag ist Athen bisher die Antwort schuldig geblieben.

—□—
Allerlei.
Standesgefühl. Dame: „Ich muß Ihnen mitteilen, Herr Doktor, daß ich bei den lebenden Bildern als Dorothea nicht mitwirken kann.“ Doktor: „Aber, gnädigstes Fräulein, Sie hatten mir ja Ihre Teilnahme schon vor acht Tagen zugesagt; bedenken Sie den wohlthätigen Japet, das Bild aus Hermann und Dorothea wäre geradezu unmöglich ohne Ihre reizende Erscheinung.“ — „Bedauere sehr, aber inzwischen habe ich erfahren, daß Dorothea ein Dienstmädchen war — Sie werden begreifen, daß ich mich dazu nicht hergeben kann.“

Die drei Wünsche

fast eines jeden Menschen lauten: Gesundheit, langes Leben und Reichtum, aber die beiden zweitgenannten Dinge können wir nur dann er-

reichen, wenn wir das erste besitzen, nämlich die Gesundheit. Darum erscheint es gerade jetzt an der Zeit, daran zu erinnern, daß man sich auch kleine unscheinbare Anzeichen von Halschmerzen, Hustenreiz, Heiserkeit, Krämpfe und Schnupfen oder Glieder Schmerzen nicht unbeachtet lassen sollte. Uns wird immer wieder als gutes

schmerzstillendes Hausmittel und Kosmetikum gelobt das seit 27 Jahren beliebte Fellers wohlschmeckende „Eisassalud“ auch bei rheumatischen Schmerzen, Starker und wirksamer als Franzbranntwein. 6 Doppel- oder 2 große Spezialflaschen um 63 Din., 12 Doppel- oder 4 große Spezialflaschen um 98 Din., 24 Doppel- oder 12

Spezialflaschen um 250 Din. Schon samt Piste und Postgebühr versendet per Nachnahme oder Vorauszahlung Apotheker Eugen B. Feller in Stubica donja, Eisaplatz 182, Oravica. Einzel-Flaschen Eisassalud zu 10 Dinar in Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Kino.

Apollo-Kino.

Von Freitag den 13. bis einschließl. Montag den 16. Oktober: „Euro-Gatte“, erstklassiger Lustspielschlager mit Reginald Denny (der amerik. Harry Piel) und der Schönheit Laura la Plante in den Hauptrollen.

„Der Euro-Gatte“

betitelt sich ein äußerst unterhaltender Lustspielfilm, der gegenwärtig im Apollo-Kino läuft. Die köstliche Handlung ist durchwürt von einer bunten Reihe tragikomischer, oft zwerchfeller-schütternder Szenen, in denen Reginald Denny, genannt der amerikanische Harry Piel, sich als Meister der unausdrücklichen und doch mächtig wirkenden Salontänze erweist. Seine Hauptpartnerin ist dabei die schöne Laura la Plante. — Der junge Architekt Herr erwirbt seinem guten Freunde Robert über dessen dringliche Bitten einen großen Dienst, indem als Stellvertreter dieses Freundes mit dessen Weib, Kind und Schwester nach Kalifornien reist, obwohl der Freund in Washington bleibt, um dort Integrität sich an einer großen Konkurrenz zu betätigen, die er auch gewinnt. Unter Herr aber erlebt in Kalifornien, im „Paradies der Glitterwachen“, als „Euro-Gatte“ alle Freuden und Leiden eines von Weib und Kind tyrannisierten Familienvaters, wobei es verwickelte Szenen gibt, die an herzerfreuender Komik wirklich nichts zu wünschen übrig lassen. Köstlich spielt dabei das „Kind Herrns“, ein etwa fünfjähriges Mädchen, das eine überraschende Filmrolle zeigt und allgemeine Bewunderung hervorruft. Bis schließlich der Betrug offenbar und unser Freund wegen Falschmeldung und Betruges von der Polizei belangt wird und ihn die rascheste Flucht rettet. Der Profigen Herrns ist aber doch der Besitz der reichenden Gattin, der Schwester seiner Pseudo-Gattin, die er sich in dieser Ehe erhebt. Alle anderen Partner fügen sich gut in das überaus heitere Milieu. Prachtvolle amerikanische Gesellschaftsskizzen und Bilder von wunderbarer Naturanschaulichkeit geben diesem gelungenen Filmwerke einen passenden Rahmen.

Burg-Kino.

Von Donnerstag den 12. bis einschließl. Sonntag den 15. November: „Morit Greest“, Kolossal-Kriegsroman.

Von Montag den 16. bis einschließl. Mittwoch den 18. November: „In den Sternen“, herrliches Drama in 6 Akten.

„In den Sternen.“ Im Burg-Kino gelangt ab Montag ein herrlicher, eigenartiger Film zur Vorführung, der allgemeines Interesse erwecken dürfte: „In den Sternen“. Die spannende Handlung, wunderhübsche Bilder sowie schöne Menschen geben

dem Filmwerke sein besonderes Gepräge. Es dürfte allgemeinen Anklang finden. —ig.

Radio.

Täglich von 11—12 und von 16—18 Uhr Konzerte im Konzertsalon, Slovanska ul. 12, aus Wien und Graz.

Von 20 Uhr an:

Sonntag: Rom: Selezione dell'Opera „Un Ballo in Maschera“.

Montag: Wien: Uebertragung aus dem großen Konzerthausaal.

Dienstag: Graz: Konzertsakademie.

Mittwoch: Rom: Grand concerto vocale e strumentale.

Donnerstag: Wien: Opernaufführung: „La Traviata“.

Freitag: Konzerte aus verschiedenen Stationen.

Samstag: Zürich: Alte Lieder und Worte.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Dankagung.

Herr Franz Preglan jun. aus Warenburg hat mit seinen braven Arbeitern innerhalb der kurzen Zeit von 3 Wochen mein durch den Brand zerstörtes Wirtschaftsgebäude unter Dach und Fach gebracht. Was das für mich in der späten Herbstzeit bedeutet, wird mir jeder nachempfinden können. Deshalb erfülle ich eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn ich hiemit Herrn Preglan für die unglaublich schnell und doch solid durchgeführte Arbeit von 130 Kubikmeter Dachstuhl den wärmsten Dank ausspreche.

Herr Preglan ist ein Schüler der Baufirma Kiffmann in Maribor und das obere Drahttal kann sich beglückwünschen, daß ihm ein so junger Meister von so hervorragendem Können herangewachsen ist.

Mar. Sedl.
via Warenburg.

13277

Dankagung.

Ich sehe mich verpflichtet, der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor für ihre rasche Hilfe anlässlich des Brandes in meiner Autogarage am 12. d. öffentlich meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Adolf Bernhardt, Molkereibesitzer in Maribor
Mekandrova cesta 55. 13318

Witz und Humor.

Das Zeremoniell. Ein Notar wird auf Land gerufen, um ein Testament aufzunehmen. Der im Bett liegende Bauer diktiert. Wie er fertig ist, fragt er: „Darf ich jetzt aufstehen?“ Der Notar fragt erstaunt, ob er denn nicht krank sei. „Nei, mir fehlt nüt, aber ich ha g'meint, bim Testament mache mühe im Bett lisse.“

Unangebrachte Vertrauensseligkeit. Ein Herr von distinguiertem Aussehen frühstückt im Speisezimmer eines Hotels und knüpft mit dem Eigentümer eine Unterhaltung an: „Wie gehen die Geschäfte in diesem Jahre?“ — „Ich bin ganz zufrieden. Der Zufluß der Fremden zu den Jubiläumsfeierlichkeiten hat zwar etwas spät eingesezt, ist aber immerhin ganz einträglich.“ — „Werden denn noch viele kommen?“ — „Sehr viele! Bedenken Sie, daß fast alle in meinem Gasthofe absteigen, der — darf ich wohl sagen — der bedeutendste und besuchteste am Ort ist.“ — „Das freut mich in der Tat, lieber Freund; Sie werden denn also auch ausgeben, daß Ihr Anspruch gegen die Einkommensteuerveranlagung für das Jahr 1925 absolut unbegründet ist.“ — „Wie... Sie...“ stottert der Hotelier mit belegter Stimme. — „Zu dienen, ich bin Steueragent.“

Chance für Einbrecher. Bei Neureichs ist eines Abends eingebrochen worden, gerade während die Familie bei Tisch saß, und Frau Neureich schied sich eben an, einer guten Freundin den aufregenden Vorfall zu schildern. „Denke dir nur“, begann sie, „grabe, als wir die Suppe essen...“ — „Natürlich“, unterbricht sie die Freundin, „da konnte niemand von euch etwas hören.“

Geschwindigkeit ist keine Penge. In einer der bekannten Kleinbahnen, deren Geschwindigkeit im umgekehrten Verhältnis zur Anzahl der Fahrgäste und zur Größe des Lokomotivschornsteins steht, bemerkt der Schaffner bei der Kontrolle, daß ein steinalter Waldbesitzer auf ein Kinderbillet reist. „Sie können doch nicht auf ein Kinderbillet fahren, Sie sind doch schon ein steinalter Mann.“ — Da antwortete ihm der Greis lächelnd: „Das stimmt. Als ich aber einstieg, da war ich noch ein Kind.“

Das gute Beispiel. „Daß man doch kein ehrliches Dienstmädchen mehr finden kann“, seufzt Frau Müller beim Kaffeelassen, „meine letzte ist mir mit einem Duzend guter Handtücher durchgegangen.“ — „Was waren das denn für Handtücher?“ fragt Frau Schulze interessiert. „Ach, das waren die aus der Pension, in der wir dies Jahr auf Sommerfrische waren.“

Das waschechte Baby. Vätche hat mit ihren Puppen beim Waschen (sicherlich schlechte Erfahrungen gemacht, denn als sie ihrer Mutter zusieht, wie diese das kürzlich angekommene Schwesterchen badet, bemerkt sie erleichtert: Es ist doch gut Mammi, daß unser kleines aus so waschechtem Material gemacht ist, nicht wahr?)

Ein kleiner Irrtum. Lante Belaga blieb vor unserer Haustür laut aufkreischend stehen. „Ferdinand!“ schrie sie, „meine Hut-schachtel!! Du hast sie im Auto liegen lassen!“ — Ich rufe einen halben Kilometer weit dem Chauffeur nach. „Menschenskind!“ seufzte ich, „die Schachtel ist noch im Auto!“ — „Nicht doch, guter Herr“, sagt der Mann mit Nachdruck, „die ist mit Sie ausgeflogen!“

Der hilfsbereite Sohn. „Fritz! Hast du etwa Papas neues Buch heute ins Badewasser geworfen?“ — „Ja, Mutters, Papa sagte neulich, es wäre so fürchterlich trocken!“

Weltpanorama.

Ägypten.

Im hiesigen Weltpanorama gelangt ab heute Mittwoch die interessante Bilderreihe „Ägypten“ zur Ausstellung, die uns ein anschauliches Bild vom Leben und Treiben der dortigen Bevölkerung, ihrer Kultur und den Bauwerken sowie landschaftlichen Reizen gibt. Diese Serie ist sehr empfehlenswert.

Das Weltpanorama ist heute Sonntag den ganzen Tag bis 20 Uhr geöffnet.

Vereinsnachrichten.

b. Ein donnerndes Hoch dem Obmann des Arbeiterobsozervereines Herrn Leop. R o t a z u seinem wertigen Kammerdiener 251 Einige Vereinsmitglieder.

Feinste Rindsuppe bereitet man rasch und billig mit Maggi's Rindsuppe-Würfel.

Die Kandidaten

für die Erziehungswahlen in die Erwerbslosenkommissionen, welche am Sonntag den 15. November 1925 stattfinden:

1. Steuerklasse.

Josef R o s e n b e r g, Industrieller in Maribor,

Erfahmann: S. G i n t, Direktor der Firma. Freund in Maribor.

2. Steuerklasse.

J. M. S o s t a r i c, Kaufmann in Maribor. Erfahmann: A. S t a r t e l, Kaufmann in Maribor.

Anton G v e n t e l, Kaufmann in Sv. Peter im Saantale.

Erfahmann: Karl L o i b n e r, Kaufmann in Celje.

3. Steuerklasse Maribor-Umgebung.

Franz R o s. Kaufmann in Sv. Vistrica.

Erfahmann: Franz R e s e r, Gewerbetreibender in Sv. Lenart v. Slov. gor.

4. Steuerklasse Maribor-Umgebung.

A. P e l l a r, Schneidemeister in Krösvina. R o r o p e c Franz, Gewerbetreibender in Studenci.

Erfahleute: R. S t u p a n, Slov. Vistrica, F. S v a g l, Epodnji Porčič.

3. Steuerklasse Maribor-Stadt.

R. R o b a u s, Bäckermeister, Maribor; M. B a h t a r, Kunstbuchs Binder, Maribor.

Erfahleute: J. B i a c e t i c, Antiquitätenhändler, J. P o t o c n i l, Gewerbetreibender, beide in Maribor.

4. Steuerklasse, Maribor-Stadt.

J. B e r a n i c, Schuhmachermeister, Maribor, F. S o r v a t, Malermeister, Maribor.

Erfahleute: J. B o i c i c, Tischlermeister, J. S o j c, Bildhauer, beide in Maribor.

Alle Gewerbetreibenden, Kaufleute und Industrielle werden aufgefordert, sich zuverlässig an den Wahlen zu beteiligen, denn nur dadurch wird eine gleichmäßige Verteilung der Steuerlasten gewährleistet. Die Wahlen finden bei allen Steuerämtern im Kreise Maribor statt und dauern von 8 bis 13 Uhr. Jedermann muß persönlich sein Wahlrecht ausüben. Nur minderjährige und unter Kuratel stehende Personen haben Vollmacht auszuüben. —ro.

Die Terpentinseife ZLATOROG.

Ein Dichter hat ihr den schönen Namen gegeben, ein Chemiker die ideale Zusammensetzung.

Das Terpentin ist von alters her als ein vorzügliches Schmutzlösungsmittel bekannt und wird von jeder Hausfrau als Fleckputzmittel verwendet. Die Güte der Zlatorog-Seife wird überall geschätzt, was ihre allgemeine Verbreitung beweist.

Diese beiden mächtigen Reiniger werden in der „Zlatorog - Terpentinseife“ zu einem übertrifflichen Waschmittel vereinigt.

Machen auch Sie einen Versuch u. kaufen Sie diese ideale Seife, von der sich in jedem 1000. Stück ein 10-Fcs. Goldstück befindet.

Vielleicht haben Sie Glück und finden auch ein Goldstück!



Bekannt frische
Donau Fenchel
Schille etc. etc.
sind wieder eingelangt
Fischhaus Schwab
Gospoška ul. 32.
13179

Sonntag den 15. November:
Wurstschmaus mit Konzert
im Gasthaus „Zur goldenen Birne“
Frankopanova ulica 2. 13231

Vertretern, Agenten etc., höchsten Verdienst
ohne Vorkenntnisse und Kapital, bietet erstklassige,
ausländische Firma. Unter „Ertragsreichste Vertretung 8966/6“ an Piras, Prag, Jindřská 18. 13311

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Handbänder, Kohlenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehörteile für Büromaschinen bekommt man am besten und billigsten im ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Filiale! Eigene Reparaturwerkstätte! 12386

Obst- und Weinpressen hat zu verkaufen Firma Hochegger u. Wicher, Maribor, Koroska cesta 53. Bau- und Möbelfabrikerei, Reelle Bedienung, billige Preise. 13060

Bestickte Blusen, Mäntel für Damen und Herren, Sweater, Kostüme, Unterröcke, Pelserinen, Rappen, Strümpfe, Socken usw., alles aus bester Wolle, in schöner Ausführung und zu billigen Preisen bei Maschinenstickerei M. Bezjak, Vetrinjka ul. Nr. 17. 6875

Stampillen aller Arten und Größen verfertigt an den niedrigsten Preisen E. Petan, Aleksandrova cesta 43 im Hof. 12088

Esseln werden zum Einsichten mit prima Koch-Öl von einem bei Hof, Antloga, Trg Svobode (früher Schindl) 11163

Moderne Bilder Photo-Maler „Japeli“, Aleksandrova cesta 25, „Trgovski dom“, Hofeingang. 11284

Möbel! eigener Erzeugung kaufen Sie am billigsten und in bester Ausführung auch gegen Monatszahlungen nur bei Serzer in drag, Tischlerei, Vetrinjka ul. 8 im Hof. 12708

Schuhreparaturen ohne Ausnahme sowie alle Gattungen von neuen Schuhen nach Maß übernimmt erstklassige Schuhmacherwerkstätte R. Monjac, Jurčičeva ul. 9. 13053

Elektrische Taschenlampen, Batterien, Feuerzeuge, Radiobatterien, Radios usw. in groß. — J. Wipplinger, Maribor, Jurčičeva 6. 13081

Erstklassige Unternehmen sucht einen Teilhaber mit 250.000 Din. Gest. Anträge unter „Hohes Einkommen“ an die Bero. 13176

Zimmer, Vorzimmer, Küche, ganz separiert, Koroska cesta, gegen 2 Zimmer und Küche, ev. Zimmer, Kabinett und Küche zu tauschen gesucht. Nur Nähe Vodnikov trg. Anfr. Mechanische Werkstätte, Vodnikov trg 3. 13188

Student wird auf sehr gute Kost und Wohnung genommen. Jozko Bošnjakova ul. 22/1, Tür 3. 13249

„Revolution in Wohnungsfrage“ Vorträge Kredit - Baugenossenschaft „Mojmir“, Beginn Sonntag 15. November 10 Uhr, Saal Restaurant „Pleniti bir“, Tatjenbachova ulica. Eintritt frei, auch Nichtmitglieder. 13286



Gärtner Ivan Jemec, Maribor, Razlagova ulica 11, übernimmt sämtliche in das Fach einschlägigen Bestellungen wie Kränze, Bouquets, Kränzscheiben mit Aufdruck, in geschmackvoller Ausführung und in kürzester Zeit. Für Wäse, Unterhaltungen usw. stets frische Schnittmatten lagernd, Bestellungen von auswärts werden solidität und sofort per Post abgefertigt. Billige u. zufriedenstellende Preise. 13191

Ein Geschäftshaus in einem großen Markt Deutschherrenstrasse, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Werkstätte, separat gemauert, Hofgebäude, groß. Hof, Gemüsegarten, elektr. eingerichtet, 20 Min. Bahnentfernung, ohne Parteien, sofort bezugsbar, zu verkaufen. Anfragen aus Gefälligkeit bei Heinrich Gager, Saffler in Maribor. 13184

Tausche schönes Haus a. Stadtpark in Graz gegen ein gleichwertiges in Maribor. Vermittler ausgeschloffen. Anfragen bei Ivan Gorkič, Ortmitrova ulica 8/1. 13204

Sehr gute Mittags- u. Abendkost zu sehr mäßigen Preisen in und außer dem Hause bei Vratenswitzer. Dasselbst auch diätetische Kost für Kinderkrankheiten, Magenleidende, Brunnfegge tra 5/2, rechts. 13235

Offizier Silber-Edelst. Goldwaren. Uhren bei E. Stofec, Maribor, Jurčičeva ul. 8. Reparaturen aller Gattungen schnell u. billig. 13293

Schreibmaschinen, neuestes System, auf Teilzahlung, gebrauchte werden in Rechnung genommen bei M. G. G., Maribor, Razlagova ul. 3/2. 13252

Tanzlehrerarbeiten rasch und billig bei Ivan Mandl, Slovenska ul. 28. 13248

Gute Darlehen (4—5000 Din.) gegen gute Verzinsung u. Pfand im mehrfachen Werte. Gest. Anträge unter „G. G. G.“ an die Bero. 13255

Geistlicher Unterricht — kroatisch und slowenischer Sprache wird nach leichtfasslicher Methode erteilt. Dorthelbst werden Übersetzungen, deutsch - kroatisch - slowenisch, schnell und billig ausgeführt. Aufschriften erbeten unter „Guter Erfolg“ an die Verwaltung. 13274

Kurz vor Katastrophe der Wohnung! Notwendig! Sie im Eigentum! Interesse mit Anmelden von leeren Zimmern, Freiwohnungen, Kellern, ungenutzten Räumen bei Wohnungsvermittlung „Marita“, woselbst Zimmer, einzelne Freiwohnungen, mehrere Wohnungsgemeinschaften, Kauf sofort bezugsbar. Käufer und Grundbesitzer zur Verfügung. 13287

Einzelunterricht in der slowenischen Sprache wird erteilt. — A. Bero. 13242

Stellarin empfiehlt sich zu mäßigen Preisen. Anfragen Slovenska ul. 15, Glasergeschäft. 13281

Realitäten

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlich protokollierten Allgemeinen Verlehrs - Anzeiger Wien, 1. Belh. - Gasse 28. — Besteitreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten, keine Provision. 11769

Familienhaus zu verkaufen. Auskunft bei Kemer, Kralj Matjaža ul. 34, Studenci. 13205

Wiese an der Reichstraße, bei Slivnica, 3 1/2 Joch, zu verkaufen. Anträge schriftlich unter „Heustadel“ an die Bero. 13257

Schönes Haus mit großen Rohnungen zu kaufen gesucht. Unter „Kapitalanlage“ direkte ausführliche Aufschreibungen wegen Abreise rasch an die Bero. 13264

Gute Kapitalanlage, Besitz, 22 Joch, halbe Gekunde von Maribor, 2 Joch Weinbergen, 5 Joch schlagbarer Wald, billig. 13278

Beizig, 32 Joch, samt Vieh, Kapital nur 50.000 Din. notwendig, Rest Raten. 13284

Beizig, 38 Joch, 100.000 Dinar, Anbeter ertra. Jährlich täglich 4000 Dinar Verdienstmöglichkeit, wie sie liegt und 600.000 Din. 13285

Wiese bei Part nur 115.000 Din. Kleines Haus Bahnhofstraße Din. 16.000. 13286

Beizig, circa 5 Joch, 15.000 Din. Geschäftslotal, schöne Lage. Dreifachen gesucht, gute Verzinsung. 13265

Realitätenbüro „Mojmir“, Maribor, Goposka ul. 28. 13281

Zu verkaufen

Phaeton, Kutschwagen, Fuhr- und Handwagen verkauft und verfertigt neue: — „Antifabrik“ Franz Wapler, Maribor, Vetrinjka ul. 44. 13061

Buch - Auto Type 12, sehr gut erhalten, 6fach bereift, wird preiswert verkauft. A. Bero. 12930

Eleganter Wintermantel für große, kräftige Dame, Maritina ul. 24/2. 13156

Sängerkasten, Kinderbett, Nähmaschine, Langschiff zu verkaufen. Slovenska ul. 25, Hof. 11060

Ein Kinderwagen zu verkaufen. Frankopanova ul. 20, 5. 13203

Klavier preiswert zu verkaufen. Linhartova ul. 14. 13213

Handhübin, dressiert, zu verkaufen. Trubarjeva 4. 31193

Ein dunkelblaues Kostüm, 1 Paar Herrenschuhe 42, 1 Mantelkleid zu verkaufen. Aleksandrova ul. 1/1, links. 13151

4 Stück Markenbuns zu verkaufen. Aloisia Divjak, Dajnslova ul. 10. 13146

Jalett mit Hose und Smoking, auf Seide gearbeitet, beides fast neu, zu verkaufen. Anfr. Bero. 13172

Zwei Stück Dreiviertel-Violinen billig zu verkaufen für Schüler. Koroska cesta 9/1. 13211

Schule 39, eine Sighanne und ein Rollbett günstig zu verkaufen. Anfr. Cantarjeva ul. 15/2, links. 13201

Fast neuer schwarzer Winterrod für mittlere Statur preiswert zu verkaufen. Linhartova ul. 19. 13214

Grammophon, 40x20 cm., mit Leichter und 60 doppelseitigen Platten, alles tadellos, preisw. zu verkaufen. Anfragen: Wbf, Maribor, Bojanskla ul. 2. 13239

Guterhaltener Weinsack, Eiche, 750 Liter, billig zu verkaufen. Rudolf Smolej, Ruška cesta 2. 13241

Ein reizendes Schlafzimmer, creme emailiert, wegen Raum-mangel äußerst preiswert zu verkaufen. Dasselbst wird ein Vehrjunge sofort aufgenommen. Werkstätte für Kunstmöbel und Holzbildhauerei A. Löschnigg, Krelkova ulica, beim alten Stadtfriedhof. 13236

Eine Belgarnitur und eine gestrichte Jade billig zu verkaufen. Tomičeva ul. 118, Hof, Tür 2. 13223

Ruhholzschlafzimmer mit Marmar- und Spiegel, dann ein weiches einbettiges Schlafzimmer, 1 Dienstbotenzimmer, 1 Vorzimmer mit Spiegel, Karmieseln, Speisetisch mit 6 Lederstühlen, Ottomane, 1 Küche, Geschir, Eistasten, Bilder und Diverses. Anfr. Bero. 13222

Schwarzer Pelz, seidenes Tricotkleid billig zu verkaufen. Pushtanova ul. 3/2. 13224

Herrenfahrrad, Klubgarnitur, Stellsage und Schreiblich mit Aufsch (weich) zu verkaufen. — Aleksandrova cesta 57/1 rechts. 13251

Neue Bergsteigerschuhe preisw. zu verkaufen. Ob Zelenici 10/3. 13230

Weiches Schlafzimmer, Küche, Tisch, Sessel, 2 Hautenils zu verkaufen. Anfr. Bero. 13253

Eine Geschäftseinrichtung zu verkaufen. Anfr. Bero. 13260

Gut erhaltene Singer - Nähmaschine und verschiedene Möbelstücke wegen Abreise zu verkaufen. Cantarjeva ul. 6, Partierel links. 13278

Komplette Maske, schöne Rensel-uhr, Singernähmaschine billig zu verkaufen. Stritarjeva ul. 18. 13284

Gute Violine, Herrenschuhe und andere Kleider zu verkaufen. — Wildentrainerjeva ul. 15/2, T. 5. 13270

Gut erhaltenes Herrenfahrrad u. 1000 Din. zu verkaufen. Brbanova ulica 26, Part. 13285

Gelegenheitskauf! Zimmereinrichtungen, Drahtmatrassen, Küchenmöbel, harter Schreibtisch billig Tischlerei, Krelkova ul. 18. 13288

Schöner moderner Damenmantel ganz neu, billig zu verkaufen. Aleksandrova cesta 39. 13295

Zu kaufen gesucht

Erstklassige Klappkamera für Platten u. Filmpad oder Rollfilm und Platten, 6x9, doppeltem Lederabzug, Doppelanastigmat 1 : 5.4 oder 4.5, Montierverluch, wird gesucht. Detaillierte Anträge mit Probeprobe und Preisangabe unter „Bildbinder“ an die Bero. 12821

Größere Kassa (Tresor und Bücher) zu verkaufen. Anfr. Bero. 13281

Schöner feiner Herrenwinterrod, Zylinder, weicher Gut, Kragen, Uhren, Damenkleider, Kommod, Stühle, Wäschkasten, Grabstein. Verschiedenes. Stomskov trg 13/1. 13227

Universal - Shapingmaschine gut erhalten, wird sofort gekauft. Offerte an Elektrarna, Ruška. 13258

Kastanienholz (Brennholz) wird sofort gegen Barzahlung gekauft. Anträge unter „Tanin“ an die Bero. 13270

Ein gebrauchter Niederdruckfessel System „Kibo“ zu kauf. gesucht. Anträge an Jof. Reich, Maribor, Trstenjakova ul. 21. 13221

Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat

Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjaka 30

Telefon Int. 484 13240

Ein gebrauchter Niederdruckfessel System „Kibo“ zu kauf. gesucht. Anträge an Jof. Reich, Maribor, Trstenjakova ul. 21. 13221

Zu kaufen gesucht ein Ambos, 120 bis 200 Kilo. Anfr. Brbnjal, Trzaska cesta 8. 13134

Briefmarken jeder Art werden gekauft. Maribor, Gregorčičeva ulica 18, Partierel. 13181

Kleiner Füllhofen (Phobus-Hena) zu kaufen gesucht, ev. Umtausch gegen aufammenlegbares Eisenbett mit Federn. Matrova ulica 18. Hausbeforderer. 13273

Kaufe gut erhaltene Singer - Nähmaschine. Tausche ev. auch mit gut erhaltenem Klavier (Stuhlfüßel). Anträge unter „Anzahlung“ an die Bero. 13240

Zu vermieten

Vermiete möbl. Zimmer mit separatem Eingang und elektrif. Licht. Copova ul. 8/1. 13166

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten. Anfr. Bero. 13221

Sehr schönes, sonniges Zimmer sofort zu vermieten. Bahnhof- u. Partnäh, elektr. Beleuchtung, streng separ. Stiegeneingang. — Anfr. Bero. 13250

Reines möbl. Zimmer mit sep. Eingang, elektr. Licht, samt ganzer Verpflegung zu vermieten. Brbanova ul. 28, Part. rechts. Tür 2. 13263

Schönes Zimmer zu vermieten. Goposka ul. 46/2, Tür 7. 13275

Ein nett möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Keizarjeva ul. 8/1. 13280

Zofal zu vermieten, für Werkstätte oder Geschäft geeignet. Ob Bregu 30. 13283

Zwei Lokale für Gewerbetreibende, auch für Getreiderel geeignet, zu vermieten. Anfr. Bero. 13289

Zu mieten gesucht

Leeres Zimmer mit elektr. Licht und separ. Eingang ab 1. Dezember zu mieten gesucht im 1. oder 2. Bezirk. Anträge an die Bero. unter „J. R.“ 13238

Biete demnigen 1000 Dinar, der mir Zimmer und Küche ohne Wohnungsamt verpachtet. — Anträge unter „Din. 1000“ an die Bero. 13200

Kleine Raum, Holzlage oder Keller, dringend gesucht, A. Stauer, Ob Bregu 4. 13261

Stellengesuche

Fräulein, Absolventin der 2. Kl. Staatshandelschule, mit 14hr. Praxis, wünscht in einem hiesigen Unternehmen als Kontoristin, Kassierin oder ev. Verkäuferin unterzukommen. Anträge unter „Gute Kraft“ an die Verwaltung. 13220

Ein Mädchen möchte gerne das Kochen erlernen, wo sie im Hause Wohnung und Verpflegung hätte. Dafür möchte sie die ganze häusliche Arbeit verrichten. Anfragen Frankopanova ul. 7, Part. rechts. 13254

Tüchtige, solide Buchhalterin sucht Posten. Anfr. Bero. 13268

Besseres Mädchen mit Jahreszeugnissen, das Kochen kann, sucht Stelle in besserer, kleinerer Familie. Anfr. Bero. 13271

Chepar ohne Kinder sucht Hausmeisterposten. Mann bewandert in Maurerarbeiten. Antritt mit 15. Jänner. Anfr. Bero. 13126

Ältere Person sucht Stelle als Wirtschaftlerin zu kleiner Familie. Anträge unter „Wirtschaftlerin“ an die Bero. 13200

Mit Vorzug absolv. Bürgerin wünscht in einem Galanteriewarengeschäft a. Lehrmädchen unterzukommen. Aufschriften unter „Bürgerin“ an die Bero. 13306

Fräulein, Kundig der Buchhaltg., beider Stenographien (slowenisch und deutsch), perfekte slowenisch und deutsche Korrespondentin sowie flotte Maschinenschreiberin, sucht Posten. Gest. Aufschriften unter „Sofort 100“ an die Bero. 13304

Die Qualitäts-
Nähmaschinen
„Dürkopp“ u. „Vesta“ sind anerkannt die besten. Zu den billigsten Preisen zu verkaufen bei
Alois Ussar, Maribor, Krelkova ulica 14/II.
Maschinen sowie Fahrräder werden auf Ratenzahlungen gegeben. 1164

Defonom, für Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Waldbirtschaft, spricht slowenisch und deutsch, wünscht Stelle a. ändern. Gest. Anträge unter „Defonom“ an die Bero. 13292

Offene Stellen

Büropraktikant, Alter unter 20 Jahren, flink und intelligent, beider Sprachen mächtig, wird per sofort aufgenommen. Aufschriften unter „Industrie“ an d. Bero. 13180

Brave solide Wäscherin für großen Haushalt gesucht. Anfr. Verwaltung. 13149

Gesucht Köchin mit Jahreszeugnissen zu 2 Personen. Vorzuzustellen Aleksandrova cesta 35 im Geschäft. 13171

Kinderfräulein zu 2 Kindern (3 und 5 Jahre) mit gut. Zahlung findet bei Ernst Hermann, Subotica, Aufnahme. Mithilfe in der Haushaltung erwünscht. Angebote mit Photographie u. Gehaltsanspruch. 13178

Selbständige perfekte Korrespondent (Korrespondent), deutsch und slowenisch, per sofort für Provinz gesucht. Vorzuzustellen im Geschäft Aleksandrova cesta 35. 13189

Bürokräft für Buchführung, Uebersetzungen und Kassagebarung, die slowenische Sprache vollkommen beherrschend, per sofort gesucht. 200.000 Din. Kautions erforderlich, gegen Sicherstellung. Anträge unter „Glück auf“ an die Bero. 13197

Für 2—3 Stunden täglich wird **jünger Mann** für leichtere Kanzleiarbeiten (Ablegen der Korrespondenzen usw.) aufgenommen. Aufschriften mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit und Schulbildung sind zu richten an die Bero. unter „Tüchtig 30“ an die Bero. 13237

Kontist oder Verkäuferin in geistlichem Alter für Gemischtwarengeschäft gesucht. Anträge unter „Verkäufer“ an die Bero. 13229

Kontoristin, in allen kaufmänn. Arbeiten versiert, wird sofort aufgenommen. Schriftl. Offerte mit Angabe der Ansprüche an die Bero. 13300

Lehrjunge und **Hilfsarbeiter**, starke gesunde Burschen, werden aufgenommen. „Batra - Alumulator“, Strojmarjeva ul. 3. 13296

Bürokräft, Anfängerin, mit Handelskurs, für sofort gesucht. Vorkurs, Brbanova ul. 19. 13303

Gesucht wird deutsches Fräulein zu einem 14jähr. Kind zum sofortigen Eintritt. Offerte nur m. guten Zeugnissen sind zu richten an Annon.-Erheb. „Schmoll“, Roßfab, Postfach 92. 13312

Korrespondenz

Heirat! Reiche Ausländerinnen, vermögende deutsche Damen, a. m. Realitäten, wünsch. glückliche Heirat. Herren, auch ohne Vermögen, Auskunft sofort. — Staben, Berlin 113, Stolpische Straße 48. 10951

Witwe mit schönem Verdienst, eigener Wohnung, wünscht Bekanntschaft mit Herrn mit gutem Verdienst oder etwas Vermögen. Anträge unter „Karoline S.“ an die Bero. 13292

Gesucht eine Frau m. Seele zwecks Gedanken- u. Briefwechsel. Verlehrs unter „G. J. M.“ an die Bero. 13304

HERABGESETZTE PREISE!



JULIUS MEINLS

Gebraute Kaffee-Mischungen:

Three Stars 1/4 kg	Din 33—
Special 1/4 kg	29—
Meinls I 1/4 kg	25-50
Meinls II 1/4 kg	23—
Meinls III 1/4 kg	18-50
Meinls IV 1/4 kg	15—

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).**Korrespondenzen.**

Jüngere Frau möchte zwecks Ehe mit solchem Manne bekanntlich machen. Antr. unter „Jüngere Frau“ an die Verw. 13266

Ein Geschäftsführer, beziehe 50.000 Dinar und reflektiere auf einen Geschäftsmann zwecks baldiger Ehe. Witwer ohne Kinder bevorzugt. Anträge unt. „Geschäftsführer“ an die Verw. 13267

3 PAAR

erstklassige.

WAGENPFERDE

sowie Zuchtstuten und Arbeitspferde stehen zum Verkauf aus erster Hand bei

E. VAJDA, ČAKOVEC
Medjimurje 13168

Telegramme: Vajda Čakovec.
Telefon: 50, 60, 3 und 4.

Meerfische

jeden Tag gebaden im
Dalmatiner-Keller, Melarska
ulica 5. Povodnik. 13121

SAMMELT

Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas,
Gummi, Hadern, Neutuch, Leinen,
Papier. Leder kauft u. bezahlt bestens

**A. ARBEITER**

Maribor, Dravska ul. 13

Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpa-
pier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch,
Leinen, Filz liefert jede Menge billigst.

ABFÄLLE!**Suche Professo in oder Lehrerin**

für drei Kinder (13—16 Jahre alt), dieselbe soll deut-
scher Muttersprache sein, perfekt französisch spre-
chen und imstande sein, den Klavierunterricht zu
kontrollieren. Offerte mit Photographie an Emil Roth,
Novi Sad, Kralja Petra ulica 30. 12312

**Spagete aller Art,
Seile und Schnüre,
Gurten aus Jula und Spagat,
Schustergarn,
Strohsäcke,
Wagenplachen,
Seegrass,
Roßhaar, aller Art und alle einschlä-
gigen Artikel immer am Lager bei
der Firma Franz Rainer, Maribor,
Koroška cesta 17. 12896**

VERTRETER GESUCHT

der bei Kurzwaren-Grossisten
gut eingeführt ist, für eine leistungsfähige

Posamenten- und Bandfabrik

Schriftliche Offerte unter „Provision 7858“
an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. 13103

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telefon 212
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Aus-
lande betreffenden Anmeldungen, technische Gut-
achten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter:
Do. techn. RUDOLF BÖHM, Regierungsrat I. P. vom
Kriegsgerichts-Präsidium Maribor bestellter und be-
eideter ständiger patenttechnischer Sachverständiger. 813

**Erdherger
Maschinenfabrik
H. G., WIEN III**

Kühlanlagen u. Eisfabriken
für Gross- u. Kleinbetrieb
Kostenanschläge u. Besuch
uns. Vertreters unentgeltlich

Vertreter:

Petravič i drugovi d. d.
ZAGREB, WILSONOV TRG 7
SARAJEVO 13175 BEOGRAD
Telefon 27-39.

DÄRME!**Trockene Rinds-Därme**

liefert prima Qualität, in
Postpaketen franko zu 1 Dln
per Meter, die Firma

JUGOCREVA, Zagreb, Petrova 2/a

Die kleinste Bestellung ist
500 Meter. Bei derselben
Firma sind auch alle anderen
Sorten der Därme, sowie
auch die Bedarfsartikel für
die Würstherzeugung erhält-
lich. 13058

50% ersparen Sie,

wenn Sie das Küchengeschirr
beim

A. VICEL

Maribor, Glavni trg 5

kaufen. Allerbestes Küchengeschirr
zu den niedrigsten Preisen, sowie
emailiertes Blech, schwere Marke
„Herkules“ und leichte Gat-
tungen tschechoslow. Ausführung,
weitere gegossenes, eisernes erst-
klassiges Aluminium-Geschirr
aus allerbesten Fabriken. Glas-
Porzellan- und Steingutware.

Alte Kachelöfen

gut erhalten sind billigst zu
haben. Übernehme auch sämtli-
che Arbeiten sowie Öfen, Spar-
herde umsetzen zu den niedrig-
sten Preisen 13262

A. Stauber

Hafnermeister

Ob bregu 4.

**Wo gehen wir am Sonntag,
den 15. November hin?**

nach Kamnica zum Scherag, wo ein
Brat- und Leberwurstschmaus

stattfindet. Für gute Weine wird gesorgt.
Um zahlreichen Besuch bittet die **Gastwirthin.**

30-40 PS Dieselmotor

sehr gut erhalten, vollkommen be-
triebssähig, hat zu verkaufen die
Lajtersberger Ziegefabrik b. Maribor

Jakob Perhavec

Fabrik zur Erzeugung von Likö-
ren, Dessertweinen und Sirap
Maribor, Meljska cesta 3

empfiehlt die besten Likörs
aller Sorten, Dessertweine,
wie auch Wermuth, Marsala
und Marsaleta. Ebenfalls habe
ich auch auf Lager immer
echten Sliwowitz, Wachol-
der, Rum und Kognak.

Selchwürste

prima hausgemachte, wieder zu haben im Gasthause
Küttner, Vojašniški trg 3. 13256

Winterwäsche
Hausschuhe
Hüte

Schuhe

Rugenmütel, Schirme u. s. w.
empfiehlt billigst

JAKOB LAH, MARIBOR
GLAVNI TRG 2 13232

Brennmaterial

prima Buchenscheiter,
Buchenprügel, Kohle, Bundholz, Sägespäne, Heu, Stroh
und Kunstdünger spottbillig bei A. Birgmayr,
Aleksandrova cesta 71. 13272

**Sonntag
Nachmittag**

The Dansant Klub-Bar**Eisen- und Metallguß**

liefert prompt und billig Gießerel „Zvonoglas“ Maribor, Tomanova
ulica (Kärntnervorstadt). 13044

Gasthaus „MELJSKI DVOR“

Sonntag, 15. November

Konzert

und 13290

Ganselschmaus.**Sohlen und Leder**

bekommt man am billigsten
im neuen Geschäfte am

Trg Svobode 11
bei Ivan Grgič. 13294

la. ges. Mais

verkauft mit Dln 160— per 100 kg

Josip Rosenberg
Maribor, Slovenska ulica 1,
13299



Ihr braucht nicht mehr wochenlang von der
Schule fernbleiben, wenn Ihr die bewährten
„TORO“-Brustkaramellen gegen
Verkühlung und Husten verwendet

Paket Dln 3.—

11929



Ein Paar 5—6-jährige

Wagen-Pferde

Eisenthalerschimmel, fünf
zehn Faust hoch, für leich-
ten und schweren Zug, garantiert gesund, sind billigst
abzugeben. Näheres bei 13310

Julio Hoffman, Čakovec, Jugoslawien.

Haushälterin

(Wirtschafterin) mit besten Referenzen **gesucht.** Antritt sofort.
Offerte an die
Herrschaftsverw. Schloss Martijanec b. Varaždin.
13105

Lehrjunge oder Praktikant

der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, mit
guten Schulzeugnissen, wird aufgenommen bei F. P.
Hoinig, Spezerei- u. Delikatessenhandl., Ptuj. 13307

**Erste oststeirische Harmonika-Erzeugung
HANS MAIER**

Bezirk Kollndorf, Post Gleichburg (Deutsch-Osterr.)
bringt anlässlich der Ausstellung in Rad-
kersburg ein größeres Lager **Harmoni-
kas** aller Art zur Besichtigung und
zum Verkauf. Reparaturen werden
schnellstens und billigst bei fachmänni-
scher Garantie durchgeführt. 13174

Achtung!**Achtung!****Wohin am Martini-Sonntag?**

ch gehe ins Gasthaus „Pri veselem kmetu“ (vorm.
Kliček), Triesterstraße. Dortselbst ist heute Würst-
schmaus mit Konzert. Sehr gute Pickerer Weine.
Solide Bedienung. Um zahlreichen Besuch bitten
die Gastgeber Žohar. 13187

Wegen der ausgezeichneten Qualität empfehlen
wir Ihnen für die Herbst- und Wintersaison

KARO-Schuhe

Eigene Erzeugung System Wienerhandarbeit
Solide Preise. 980

MARIBOR, Koroška cesta 19

Wer das Beste kauft, kauft am billigsten.



Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche, Moderne Handarbeiten! 12510

Gavrilović-Salami,
neu, schnittreif,

Käse, Wocheimer, Emmentaler,
Käse, Trappisten,
Käse, Schmelzer, in Schachteln,
Marke „TIGER“,

Pflaumen, bosnische,
neue, in Kisten und Säcken,

Sardinen und Sardellen,
aus der Fabrik „Sardina“ d. d. Split,

„Juhan“-Suppenwürze,
stets am Lager bei der Firma 12507

Franz Rainer, Maribor
Nur Engros Koroška c. 17 Nur Engros



VICTORIA

NÄHMASCHINEN
SIND DIE PERLE
DER FEIN-
MECHANIK

Generalvertretung u. Allein-
verkauf für Jugoslawien:
EM. FISCHER
ZAGREB
Sudnička ul. 3, Tel. 18-06.

Schweinehäute
kauft zu den
höchst. Tages-
preisen Josip
Rosenberg,
Maribor, Slo-
venska ulica 1. 12066

Sägewerk in Deutsch-Oesterreich 13194

15 Minuten vom Hauptbahnhof. Antrieb: Dieselmotor mit zwei
Pini & Kay-Vollgatter. Pendel- und Besäumsäge mit zika zehn
Holzbearbeitungsmaschinen, größere Tischlerei, Autogarage,
Wohnhaus mit sechs Zimmern (sofort beziehbare), Stallgebäude
und großer Gemüsegarten. Verbaute Fläche und Lagerplätze
zirka 9000 Quadratmeter, samt Inventar, mit Pferde und Lasten-
automobil, wegen unüberbrückbaren Familienverhältnissen sofort
preiswert zu verkaufen. Garantierte Beschäftigung derzeit min-
destens ein Jahr. Nähere Mitteilung bei Josef Wogg, Maribor.

Für die

Herbst- und Wintersaison

empfehle ich mein reich-
sortiertes Lager an fertigen
Moderglans, Winterröcken,
Knabenüberzieher, Anzügen,
Sport- und Modenhosen in
verschiedenster Größe und
Ausführung zu mäßigen
Preisen.

Franz Cverlin

Schneidermeister
Maribor, Aleksandrova 28



10249

TRANSMISSIONEN

Grabkreuze, gußeiserne Gartenzäune, sowie Abgüsse aus
grauem Gußeisen jeder Art von Din 5- pr 1 kg aufwärts.

**K. & R. JEŽEK, Maschinenfabrik, Eisen-
und Metallglasererei**
MARIBOR, MELJE 103. 12219

Laubsäge



Illustrierte Preisliste auf
Verlangen. 12144

Schöne Hühnerfedern

zu Din 12-50 per kg sind
stets zu haben bei Viljem
Abt, Maribor, Kejžarjeva
ulica 8. 12594

SALAMI

erstklassige Gattung ganz frisch
Überall erhältlich.

Erste kroatische Fabrik von Sa-
lami, geselchtem Fleisch u. Fett

M. Gavrilović, a sinovi d. d.
Petrinja. 12820

Vertretung für Maribor und Umgebung:
Franz Rainer, Maribor.



Gegründet 1904.

Nur garantierte Ware

Lederhandschuhe

sowie Trikot und gestrickte.

Damenflorstrümpfe, Damenschafwollstrümpfe, Damen-
sportsocken, Herrenstrümpfe und Kin-
derstrümpfe aller Art, Hosenträger eigener Erzeugung
kaufen Sie am besten und zu billigsten Preisen im

Spezialgeschäft
Franz Podgoršek, Maribor, Slovenska ulica 7.
11189

Zucker am billigsten

und zwar

12989

1 Kilo Würfel . . . Din 14-50

1 Kilo Kristall . . . Din 12-50

zu haben in der
Filiale der Firma **Julio Meinl, Maribor, Gosposka ulica 7.**



Orgel- u. Klavier-Bauanstalt
JOSEF BRANDL
MARIBOR

Anerkannt solide Erzeugnisse, Stimmungen und
Reparaturen aller Art. 12420

Ueberfiedlungsanzeige!

Teile dem P. T. Publikum höflichst mit, daß ich mit
meinem Maler-, Anstreicher- und Schriften-
maler-Geschäfte von der Slovenska ulica 10
in die

Levstikova ulica 31

(früher Papier-Sef) überfiedelt bin und empfehle mich
auch weiterhin mit der Bitte um Aufträge für alle in
mein Sach einschlägigen Arbeiten.

Aufträge werden aus Gefälligkeit bei Herrn Vincetič
Slovenska ulica 10 und bei Frau Svetek, Tabaktrafik,
Gosposka ulica 32 entgegenommen.

13169 **Franjo Borvat, Malermeister.**

FORD

moderner niedriger Bauart eingetroffen.

Keine Preiserhöhung!

**Sichern Sie sich recht-
zeitig Ihren Wagen!**

Vertretung: American Import Company.

Maribor, Aleksandrova cesta 6.

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.
in Ljubljana verkauft

KOHLE
aus slovenischen Kohlenbergwerken

aller Art, in ganzen Waggonen
zu Bergwerks-Originalpreisen für
den Hausbedarf, sowie auch für
Industrieunternehmungen, liefert
en gros ausländische Kohle
und Koks aller Art und aller
Gattungen und empfiehlt beson-
ders erstklassigen tschechoslowa-
kischen und englischen Koks für
Glaserien und den Hausbedarf,
Schmeldekohle, Schwarzkohle und
Briquette.

1079

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.
in Ljubljana, Miklošičeva ulica 15, 1. Stock.



ESSBESTECKE BERNDORF

aus rein weißem Alpaca auch
schwer versilbert

zu haben in allen Hausgeräte-
Geschäften und bei Juwelieren

**Skladišče Berndorf
Maribor**

Fabrikmarke „Bär“ auf jedem Stück.

Manufakturwarenhaus
Martin Gajšek
Theresienhof Gl. trg 1



13190

Neu eingelangt: Orig.
englische Stoffe. Double
für Raglan's, Flausch
für Damenmäntel in
allen Farben. Schroll-
sche Weißware sortier-
tes Lager in Bett- und
Pferdedecken. Mühl-
beutel und Bettfedern.



Echt Böhmische Bettfedern u. Daunen

In allen Preislagen

Größte
Auswahl
in

WATTE u.
DAUNEN-
DECKEN

K. Wesiak, Maribor
Teppiche u. Bettwaren
Aleksandrova cesta 15.

Einladung

13173

zu der am Sonntag, den 15. Novem-
ber 1925 im Galthause „Pri kolodvoru“
in Sv. Ilj v Slov. gorah stattfindenden

Tanzsaal-Eröffnung

mit Schrammelquartett und verschiedenen
Belustigungen. Für gute alte und neue
Weine sowie warme und kalte Küche ist
bestens gesorgt. **Karl Dimnik.**

Nach dem Abendszuge Autoverkehr zwischen Sv. Ilj und Maribor.

Apfel

Riffen- und Rinsulo-
ware 13153

waggonweise zu haben bei

J. Rudi
Pesnica b. Maribor.

Holzmöbel
Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern 12715

staunend billig

Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis

MARIBOR, Gosposka
ulica 20, Pirchanhaus

Freie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

EGYPTEN

Alexandrien, Port Said
Bay, arabische Karawa-
nen, Herberge, Nil-Motiv
usw. usw.

Geöffnet von 8—20 Uhr
auch an Sonntagen.

NEUHEIT!

6 Liliput-Bilder

30 Dinar

C. Th. Meyr, Maribor
Gosposka ulica 39.

Weitzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I:

Abschätzungen

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und
von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II:

Gutachten

814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Ver-
tragsachen, Gründungen

Abteilung III:

Maschinen

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II aller-
beste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Ma-
schinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

Eksportna hiša „LUNA“
Maribor, Aleksandrova cesta 19

Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros.

1058

En detail.

:: In Kürze ::
Eröffnung

des Mode- u. Manufak-
turwaren-Geschäftes

Jos. Karničnik
Slovenska ulica 10.

12772

Bis zur Eröffnung provi-
sorische Verkaufsstätte
Gosposka ulica 20/I.

GUTE WARE

bekommen Sie zu den billigsten Preisen
nur bei der Firma 6957

J. N. ŠOŠTARIČ
Maribor, Aleksandrova c. 13

Manufakturwarenhandlung mit Mode-
artikeln und den verschied. Stoffen,
Konfektion, Wäsche, Leinen,
Wirkwaren usw.
En gros. En detail.

Wegen baldiger Einlagerung neuer Spezial-Artikel
verkaufe ich, solange der Vorrat reicht, zu bedeutend
erniedrigten Preisen mein reichhaltiges Lager von:

Hüten, Kappen, Hemden, Un-
terhosen, Jägerwäsche, Damen-
hosen, Krägen, Taschentücher, Krawatten, 12048
Strümpfe, Seidenblusen, Schals, Tri-
kotstoffe, feine Parfüms usw.

Bei Einkäufen von Waren, welche den Betrag von 50 Din. über-
schreiten, wird den Kunden ausser den ermäßigten Preisen, noch
ein zehnprozentiger Rabatt gewährt.

B. Veselinović & Comp., Maribor, Gosposka 26.

WEIHNACHTSGESCHENKE
FOTO-KIESER
Gregorčičeva ulica 20
Für moderne Bildnisse
bedeutende Preiser-
mäßigung. Staats-
beamte 30% Ermäs-
sigung bei jedem
Auftrag : FOTOS :
Weihnachtsgeschenke

Großer Räumungs-Verkauf!

Ab Montag werden von der Engros-Abteilung wegen Raumangel zu
Fabrikpreisen abgegeben:

Kleiderstoffe, reine Wolle von Din 35.— aufwärts.
Mantelstoffe, modernst, 130 bis 140 cm breit von Din 90.— aufwärts.
Herrenstoffe von Din 70.— aufwärts.
Kasane, reine Wolle, 100 cm breit von Din 65.— aufwärts,
weilers Chiffone, Barchende, Zephyre usw.

Dolček i Marini, Maribor, Gosposka ulica 27.